5等

Liere

Bezugspreis: Monatich 80 Pfa. viertelidbriich 2,40 Mt., burch den Beiefrager 2,82 Mt., bei der Poft abgebolt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Wandtalender mit Marticorgeidnis. 3. Raffaulider Cantwirt.

Gemiprech . Majchlug fir. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlicht Dr. Albert Gieber. - Actationederne u. Berlag der Eindurger Bereinsdruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpultige Seile 20 Pig. Gefchlitoanzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Steilen-anzeigen aus dem engeren Verbreitungsbeziet 15 Pfg. Rellamen 40 Pfg-

Ungeigen-Unnahme: Sår biellagenausgabe bis 5 lihr am Dorabend. Rachtag nur bei Wieberholungen und panfilider Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedfente 12382 Franffurt.

Mr. 274.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 26. November 1917.

48. Jahrgang.

Blutige Abmehr englischer Angrisse vor Cambrai.

Mene heftige Anftürme ber Engländer vor Cambrai blutig gefcheitert.

Befonders schwere Verluste des Gegners.

Deutscher Cagesbericht.

Weitlicher Ariegsichanblak:

Beeresgruppe Kroupring Rupprecht. In Blonbern fteigerte fich ber Artifleriefampi am Radmittag zwifden bem Southoulfter-Balbe

und Bandoorbe gu großer Starfe. Gin euglifchet Borftog an ber Strafe Pperu-Meuin fcheiterte. Auf bem Chlachtfelb fübmeftlich bon Chambroi fpielten fich beftige, aber urtlich begreuste Rumpfe

Wegen 3 ndn feste ber Englander ftarte Rrafte gu neuen Angriffen an. Biermal fürmten bidte Infanteriewellen bergeblid bor. 3hre Berlufte maren befonbere ich wer. 3m Gegenfloß gewannen unfere Truppen mehrere hunbert Meter unch borwirts Raum.

Rad beftiger Cenerwirfung griff ber Feinb am Abend Dorf und Bald Bourton an. Unter bem Sont von Rebelmolfen brang er bis gum Dorfe bor. Die gum Gegenftog eingefebtee Garbe-Gufiliere warfen in er bitterten nachtliden Rampfen mit blanter Baffe ben Feind in feine Musgangeftellungen gurud, mabrenb pommerice Grenabiere am Raube bes Balbes ebenfalle ben Mufturm

num Sheitern beachten. Rach bem Difffingen eines Frihangriffe auf Banteux erfolgten bort am Radmittag nur fdwadere Teilengriffe.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Die Tatigleit ber Frangofen blieb auf ber gangen Gront rege. Starte Grfunbungsabteilungen fühlten gegen unfere Linien bor; ber Artillerie- und Minenwerferfampf war im befonberen nurbiftlich von Craonne, in mehreren Abichuitten ber Champagne und auf bem öftlichen Maagufer gefteigert. Gigene Stoftruppe braditen bon gemung weftlich bon Beau mndenet wureenen Gefangene ein.

heeresgruppe herzog Albrecht von Wirttemberg.

Defilich bon St. Difiel und namentlich im Sunban berftarfres Artillerie- und Minenwerfer-Beuer. Im Balbe bon Apremont unb bei Ammertsweiler wurben ftarfere frangofifche Boritobe abgetviefen.

Ceitlicher Arieasichanblah

Mazedonische Front

Richts besonberes.

Stalienische Front.

Italienifde Angriffe an beiben Seiten bes Brente-Tales gegen ben Monte Bartica brachen bor unfern Linien gufammen.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Subenborff.

Erfolglofe italienifche Gegen. angriffe.

Wiener Sagesbericht.

200. 29 i en, 24. Rob. Amtlid wirb berlautbart:

Swifden Biabe und Breuta und in ben Cieben Gemeinben führte ber Feind geftern abermale finete Rrafte gum Gegenan. griff. Mile Angriffe gerichellten unber fonveren italienifden Berluften.

Sonft nichts Reues.

Der Chef bes Generalftabes.

Die Buffande in Italien.

2929, Bern, 25. Rob. Das Organ des franzöfifchen Minifterprofibenten Clemenceau "L'Somme Libre" bringt einen Leitortifel fiber bas "italienische Unglud", der einige sensationelle Enthüllungen über bie Buftande in Stolien enthält. Rach einer Befchreibung ber Umftanbe bes Rudgugs ber italumifden Menre, über bie man endlich die Wahrheit fagen fonne, wird ausgeftihrt, bog ungefohr400 600 Mann bor gweifen ! Telegrannen Vereftidentos.

und britten italienifchen Armee in paniforfiger Unsebnung in bas Innere bes Landes flohen, fogar bit 200 Kilometer von ber Operationszone entfernt, und daß in ber Sauptstadt felb'r Militärfliiditlinge gesehen wurden, die nunmehr allerdings wieder in die Kriegszone zurückgekehrt feien. Das Blott muß zugeben, bag nicht allein ble itafientiche Rieberlage folde Borfommniffe geitigen tonnte. In Sigflien, Garbinien, ber romiiden Compagno und vielen anderen Gegenben fenn nor bem 25. Oftober gange Borfer bon Defertenren bevolfent gewelen, bamptiochlich bon Urlaubern, die fich weigerten, wieder an die Front zu geben, und gegen die die Boligei nicht vorzugeben worfte. In großen Stüdten wie Turin, Genua, Rabenna felen and Dag gegen Frankreich und England und liberhaupt gegen die Alliterten, denen man borwarf, 3tulien in ben Rrieg getrieben gn haben, blutige Aufftanbe vergetummen. Es batte ben Anfchein, als ob biefer Bag bereits in der itafienischen Bolfsseefe eingewurzeit fei. Seute jedoch sei Italien wie nen geboren, aber die Gründe, die gu feiner Wiederlage flihrten, müßten schonungslos aufgebedt und bie Schuldigen beftraft werben.

Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

Münden, 25. Rob. Der Bundebrattausiduft für auswärtige Angelegenheiten wird Anfang nöchster Woche im Berlin gusammentreten.

Der Cohn des Reichstanglers,

Major Braf b. Dertling, ift ber "Bollifden Beitung" gufolge gur Dienftliciftung an ber Reichsfanglet abformmanbiert morben.

Rugland betrachtet fich ale frei

Editoeiger Grenge, 25. Rob. Der Erdionge Telogroph" melbet: Bie ber Berichterflotfer bes Blattes "Bolja Raroda" (Bolfswible) berichtet, hat Trogfi an die allijerten Rächte eine Rote gefondt, in ber eine Rachprufung ber Rriegsziele verlangt wird. Diefe Rote Tropfis fügt himau, wenn bor bem 23. Rovember feine Untwert einloufe, fo betrachte fich Rufiland als frei, einen Conberfrieben abguichliefen; es werbe in biefem Falle neutral bleiben.

Der Papft für Benedigs Rirchenfchape.

Mus Bern wird der Wiener "Reichspoft" gemelbet: Der Bapft bot in einem langeren Schreiam bie firchlichen Runfticone ber Studt Benebig und ber Städte in Benetien ber Fürforge bes Raifers Rarl empfohlen.

Das Londoner Abtommen.

Burich, 25. Rob. Der "Corriere beila Gera" melbet aus Paris: Die Berbfindeten erhoben gegen die Magnahmen, die eine Berlehung des von Rugland ongenommenen Londoner Abfommens gegen einen Sonderfrieben barftellen fonnten, Ginfpruch und forderten, ebe fie die förmlichen Begiebungen aufnehmen, die Löfung der ichvebenden Fragen bind die ruffliche Bolffvertrebing.

Die Politit bes ruff. Sauptquartiers.

Bufel, 25, Rob. Sabas berichtet aus Betertburg: Die Boltung bes Generals Duchonin, ber bie Ansführing bes Befehls jum Boffenftifftand verweigerte, fkigert das Julereffe an der aftipen Bolitif, beren Schamplat bas Sauptquartier ift. Der Ronferengen gur Bilbung eines fogialiftifden Rvalitionsminifterinus werden im Gegenfat gur Regierung von Betersburg weitergeführt. Man glaubt, bag General Duchonin bem Befehl, ber ihn seinen Funftionen entbebt, nicht flottgeben wird. Im welteren scheint men in maximalistischen Rreifen gu erwarten, bag eine Abbrilung aus Marinefoldaten und der Roten Garbe gebilbet werde, um ben Oberften Arhlento gewaltsam an Stelle Duchonins im Sachtquartier einzuschen.

General Plumer.

BB. Loubon, 25. Rob. Reutermelbung. Umflich wird mitgefeilt, bog General Plumer gum Oberbeschishaber ber britischen Truppen in Inlien ernannt morben ift.

Beröffentlichung ber Geheinvertrage.

Roln, 25. Rov. "Doily Chronicle" melbet, bag beute, am Breitug, die ruffifchen magimatiftifden Beitungen mit ber Beröffentlichung ber Gefeimvertrage beginnen. Die Geriftftide, bie biefe Beibe eröffnen, find u. a.: das Uebereinfomnen fiber bie Darbauellen, bie Rote fiber bie Ponferens ber Finangleute in Bern und verfchiebene gebeime

Un der Ruffenfront.

Studbolm, 25. Rob. Bie Die Blatter bon ber ruffifden Grenge melben, ift ber Buftanb ber Trupben an ber Front beforgniserregenb. Die Truppen find febr ericiopft und leiden Mangel an Nahrung und an Binterfleibung. Un ber Gadfront ift ein General von den Frieden fordernden Ermpen erichlagen worben.

Ein befonders blutiger Can für bie Engländer.

250. Berfin, 25. Rov. Am 28. Robember berfinfte ber Engländer auf dem hauptkompffelbe bei Cam-brat vergeblich feinen Anfampberfolg zu einem ent-fprechenden Durchftoft zu gestalten. Den frechegischen der i bergebisch seinen Ansanzersolg zu einem entsprechenden Durchlich zu gestulten. Den Protegischen Durchbruch, der den Berhändeten in diesem Jahre in Galizien, der Riga und Jasobisadt und in Jialien so glünzend gelungen war, konnten die Engländer hier edensommenig wir in Flandern in vierwonntigem Berhand trod nichtaalseitem Einsahe anherschentlich karfer Kröfte erreichen. Unter schwerfen blatigen Bertusten braden seine gewattigen Auternehmungen an dem heldenmutigen Widerstand und insolge der wuchtigen Gegenstehe der deutschen Aruppen gu-fammen.

Am regnerifden Rangen bes 23. war es bem Geg-ner gelungen, ben Gubrand bes Ories Moeubres

an beseihen.
Am Rachmittag versuchte er dier weiter nördlich auf Ind a Gelände zu gewinnen. Er wurde im frostwollen Gegenstof nuter doden Heindverlusten aurück gewoorsen. Geschweitig ersolgten nach hestiger Renervordereitung am Achmittag binter dichten Bellen von Tank tief gegliederte storke Mossen diese Argentordereitung am Achmittag binter dichten Bellen von Tank tief gegliederte storke Mossen diese Argentordereitung am Kocuviese storken unsere Front Woeuvres-Jontoline-La Falie. Nach ersbittertem hin- und berroogenden Kompse wurde der Gegner and Woeuvres abgewiesen nach ihm der Gegner and Boeuvres abgewiese entrillen. Zahlreiche zerschollene Tank liegen an dieser Stelle der unserer Front.

In Richtung Bourlon verfucte ber Gegner nach mebrfach wieberhalten Ungriffen, bei benen er immer wieber ichwerfte blutige Berlufte erfitt, in ben Balb vom Bourlan einzudelngen und bis an das gleichnamige Dorf vorzollohen. Umsere frostwollen ausüstigen Gegenstöße, die sofort einschten, warfen ihn jedoch
in erdiftgetem Mingen wieder and dem Torfe berand,
in dem Magegöhlte Saufen Eneländerseichen liegen.
Schlof Bourson, in dem er sich noch gebalden dorte,
murde ausgestätzet werden ber bei eine botte, wurde nachmittogs von unserer tapferen Insanterie a est nicht und bie seindliche Besahung ausgerieben. Der Angriff auf Kontaine und La Kolie, der unter Wassensiah von Tanks ersolgte, wurde überall rest ind abgeschiegen. Der auf Cantaing gurückstiende Begare wurde durch unsere Artillerie wirtsam in der Flanks gesehlt und erstille enhervebentlich habe klution Berkutte. Wiesen der dem Versie Kontaine lieblutige Berlufte. Allein bor bem Berfe Bontaine liegen über 30 gufammengeschusten Taufu, beren Befahrung gum größten Teile umgesommen ift. Gin neuer Taufangriff om fpaten Rochmittag an berfelben Stelle wurde ebenfalls glatt abgewie ie ien.

Muf ber Front bon Erene-Coeur bis Benteur Auf der Frant non Ereve-Coeux die Bantenz lag togsüber starles planmäßiges feindliches Feuer. Battend der Nacht nahm es besonders in Gegend den Kontolne zeitweise wieder größere Deftigseit an, möhrend näckliche englische Bortidze gegen Rumilly und die Kanalkellung weltlich Ereve-Coeux in unserem Sverrseuer ersticken. Unsere Flieger griffen nehe-lach erfolgreich seindliche Reserven und Aanso mit Raichinengewehren an.

Der 23. Kodemder ist ein besonders klutiger Tag für die Engländer, die troh immer neuen Ginsches frischer Divisionen nach ihrem ersten Durchstoßerfolg nicht nur keinen Schritt weiter worrüsen sonnten, sondern naher kaden Verlagen gewonnenes Gelände wie-

bern unter heben Berluften gewonnenes Gelanbe wie-

Amerifan. Musfuhrberbot gegenüber Rugland.

WB. London, 23. Rob. Central Reios zu-folge veröffentlicht die Afficiated Breß folgende Wisteilung aus Wasbington: Die amerisanische Regierung bat beichloffen, bag weber Schensmittel noch Aunition noch Aufland geschickt werden sollen, ehe die Loge sich geflärt hobe. Die Regierung will wissen, in welche Hände die amerifanischen Waren bei ihrer Ankunft in Russand gelangen, ebe fie bie Erlaubnis gur Ausfuhr er-feilt. Die Trunsporte noch Ruhland wirden erst dann wieder aufgenommen werden, wenn eine dauernde Regierung vorhanden ift, die die Bereinigten Stooten anzuerkennen in ber Lage find. Wenn die Bolfchetoiff am Ruber bleiben u. ihr Brogramm bes Friedens mit Deutschland burchführen follten, fo murbe bas Ausfuhrberbot ein dauerndes fein.

Lord Cecil über bie Lage in Rufland.

289. London, 25. Rob. Der Bertreter det Renterichen Bitros hatte eine Unterredung mit bem Unterftoatsfefretar bes Auswartigen, Lord Cecil, ber folgenbes über bie Loge in Rugland erflärte:

Ich glaube nicht, daß die soeben von den russ. Extremisten in Betersburg eingeseitete Unternehmungen tatsächlich der Rusicht des russischen Bolles entspricht. Es ware natürlich ein unmittelbarer Bruch bes Abkommens bom 5. September 1914, und es würde bedeuten, daß einer der MUlierten mit den übrigen Mittampfern millen im Kriege gebrechen hat, und zwar wiber die nietbrudt gegenteiligen Berpflichungen. folibes Borgeben bon der ruffischen Ration gebilligt und angenonunen würde, würde fie Jich damit fo gut wie anfierbalb ber orbentlichen eurapailden Rates ftellen. Aber ich glaube nicht, baf ras ruffifde Bolf bieks Borgeben bestätigen ober billigen wird. Die Broffamation, die von Leufen, die fich als Regierung ausgeben, erloffen wurde, reigte bie Golbaten an, ihre Generale gu verhaften, langs ber gangen Front mit bem Feinde über Die Edithengraben bintoeg Friebengverbandlungen

angufnüpfen. Wann bas in erfter Linie bie Bernichtung der ruffifchen Armee als Rampffraft bestorden foll, fo foun man idsver ein onberest ober paffend rei Berjohren feben, das jene verantwort-lichen Leute in Betersburg batten einschlogen fonnen. Wenn es auch gonz unwöglich ist, gewisse geschäftliche Berhandlungen zu vermeiden, wie sie sich bestpielsweise aus der Verhastung deitsches Unterteinen ergeben, de sonn seine Rede sein von einer diplomatisch n Amersennung oder von Unterdondlungen mit ihnen. Es besteht beine Anslicht, eine folder Regierung anguerfennen.

Guglifche Cewefiafte gegen Ruglaub.

Köln, 25. Rov. Die "Köln. Sig." melbet aus Kopenhagen: Rach Blöttermeidungen hat die englische Regierung alle in englischen Lüfen flegenden russischen Dont bier interieben England und Archemgelif verkehren, bei diag in ab mt. Berner murbe ber ruffliche Rrenger "Metolb", ber fich im Mittelmeer befand, unter englisches Rommande geftellt.

Lette Drohume

Bafel, 25. Roo. Die "Limes melben: Der englifde Botichafter in Betereburg erbieit den Beschi der Regierung, im Holle einer Beröffentlichung der geheimen Schriftliche durch die jebige Regierung die diplomatischen Beziehungen zur jehigen Regierung abzudrechen und Vetersburg zu berlaffen, solange die febige Regie-

rung die herrichaft habe. Genf, 25. Rob. Eine hovosdepelde meldet am Freitog friih ans Betersburg: Die Boticafter ber Entente baben bie Berbinbungen mit bem Sanptquartier wieber bergeftellt. Der Befehlshaber ber Rorbfront ift auf Erlucken ber maximaliftischen Regierung am Donnerstag in Beterkburg einge-

Ronig Ronftentin.

Burich, 25. Rob. Aus der Brivoffinit bes Brof fore Canerbruch erfahren wir, baf bas Be-finden des Ronigs von Griechenland febr gut ift. Roch einem glotten Seilungsverlouf wird der Grante in wenigen Lagen die Klinik als gesteilt

Rufland und Japan.

Radi einer Wesdung der "Times" ist die Ber-bindung zwischen Rufland und Japan vollständig

Die Frangofen in Italien.

Die "Stommo" berichtet: Die frangöfischen Antomobileruppen, die in Zurin auf öffentlichen Blaben übernochten mußten, batten nicht ben Empfang gefunden, ben ihnen bie bihorblichen Manifefte verfproden hatten.

Im Beihen Mees.

WB. Ropenhagen, 25. Nob. Reifende aus Archangelff berichten, daß in der lebten Beit mehrece Schiffe im Beifen Meere torpebiert worben

Erosty im Befit ber Entente-Geheimverträge

BB. Bafel, 24. Rob. Mus Rugland wird gemelbet: Reratoto bat Tropth die Schlüffel gu den Archiven ausgeliefert, in denen die Geheinmertroge Ruglands mit feinen Berbundeten untergebrocht find. Die Bertrage werben gum Teil im Smoln-Inftitut geprift. Simoniem ift wiederum in bas Maximaliftenfabinett eingetreten.

Heber 200 Berhaftungen.

Genf, 25. Rov. Rach Barifer Meldungen find feit Montog in Baris über 200 Berhaftungen auf Befehl des Ministeriums Cemencenn erfolgt. Unter den Berhofteten befinden fich Mitglieder der Gemeindevertretungen aus Paris und bein Seinebepartement. Die Berhaftungen steben mutmoglich in Zusanmenhang mit der friedensswund-lichen Bewegung in Frankreich.

Chifago für Reime.

Die Stadt Chifogo hat Neims adoptiert. Durch öffentliche Sommlungen wird ein Fonds aur Me-

Lebrun Blodabeminifter.

WB. Baris, 25. Nov. Weldung der Agence Sobas. Der Blodabeninifter Jonnart bat aus Gefundbeitsrudsichten fein Entlasfungsgeluch eingereicht. Clemencean bot das Ant dem Abgeordneten Lebrum an, ber es annahm.

Englifd-frangofifche Schiffe für Stalien.

Genf, 25. Rob. Das "Betit Journal" berichtet aus Rom: Die Entscheibungsschlacht um Benodig wird nicht nur zu Londe, sondern auch zur See ausgesochten werben. Obne den Operationsvorbereihingen borzugreifen, konne gesagt werden, bas England und Frankreich auch ihre Seeftreitfrafte bereitwillingt in den Dienft des geprüften Italiens gestellt batten.

Bericharfte Offenfibe.

Lugane, 25. Rob. Die friegerifchen Greigniffe werden bon ber italiemiden Breffe mit großem Ernft beiprochen. Es wird eine neue Bericharfung ber feinbliden Offenfine erwartet und bomit geredinet, bag fich ber feinblide Drud an anderen Stellen ale ben bitber befannten on ber Front be-

Anerbieten.

Benn Reutere Rachricht gutrifft, bat die in Anbland fich bilbende bolichewiftische Regierung aus ihren ichon oft dargelegten politischen Grund-anschauungen die Schluffolgerung gezogen und bem auberen Gegeter — junachst — ben Baffen-fliffstand angeboten. Die Form des Angebots ift noch Reuter bie, bag die Regierung dem ruffischen Derebefehlshaber ben entiprechenden Auftrag gibt; aus bem Baffenftillftanb follen fich bann nach bem Buniche ber Anbietenden Friedensverbandlungen entwickeln. Run bat gwar ber bisberige juffifche Oberbefehlohaber Duchonin, fider auf Anftiften ber aufs bodfte brunruhigten Entente-Botichafter, pegen ben Auftrag Beto eingelegt u. fich geweigert, ihn ausguführen. Darauf bat das Saupt der Bolichewifi-Regierung den widerspänstigen Generalissimus furzerband als Generalissimus abgefeht und an feine Stelle einen ergebenen Offigier geftellt, ber die nötigen Anordnungen verfügen foll und wird. Diefer Zwifdenfall Duchonin ift mit erftaunlicher Energie erledigt worben; er zeigt aber, mit welchen Schwierigfeiten Lenin und Trouff au fämpfen baben.

Aus dem ruffischen Angebot ist zunächt zu ichließen, daß Ruhland tatsäcklich, wie von einem Regierungswechfel zum andern immer weniger geleugnet wurde, fich gu feiner irgendiote aus-fichtereichen Rriegsführung nicht mehr fabig fühlt. Die Boraussehungen biefer Erfenntnis bestanden icon in den letten Monaten der Barenberrichaft: bat doch gerade die Erbitterung über die Zustände, die ein wirfjames Fortführen des Krieges unmöglich machen, der Revolution zu ihrem schnellen Ersolge verholfen. Aber die bürgerlichen Führer ichrieben, gum Unbeil bes Landes biefen Busanmenbruch den Birfungen zariicher Mihregierung zu, und die ruff. Nevolution unter Miljufows und dann unter Verensfis Diftatur hat neun leidensvolle Monate gebraucht, um ben Beweis zu erbringen, baß Ruglands Friedensbedürfnis unabhängig von der Regierungsform war.

Ameifellod ift bie ruffifche Urmee gur Beit in einem Buftanbe, der fie zum Fortführung bes durch Rerenstis berrudte Frontufafe vollftanbig gelodert und untergraben. Dazu kommen nun noch die Berpflegungs-Ichwierigkeiten des Winters durch das Stoden des gangen Bufuhr-Apparates, io daß die ruffiichen Goldaten an der Front tat-fächlich frieren und hungern muffen. Die ruffische Armee ift durchweg friegsmilbe und febnt fich noch der Seimfebr. Man fann fich also denken, wie unter solchen Umständen die Soldaten-Abstimmungen an ber ruffifden Front über bie Frage eines Baffenftillftandes und ber Friedensunter-

handlungen ausfallen werben.

Belde Stellung wird unn bie deutsche Regierung und unfere Oberfte Beered. leitung gu dem ruff, Borfchlage ein-nehmen? Done Frage fam und ein foldes Angebot nicht unangenehm fein, ba Raifer Bilbelm icon bor Jahresfrift ben Gegnern einen ehrlichen und billigen Berftanbigungefrieden angeboten batte. Unfere misiturische Lage ift gur Stunde fo glinftig, wie noch nie feit 3 Jobren, und ming burch das ruffifche Angebot natürlich noch gunftiger werben. Wir find ober undererfeits in der angenehmen Lage, bas ruffifche Angebot nach allen Geiten bin gu prüfen und bor affem ab. warten gu fonnen, ob es ber gegenwärtigen ruffifden Regierung auch gelingt, fich gegen ibre gablreichen inneren Geinde gu behaupten. Die Bentralmachte werben freilich bem Musbrud ber rufifden Friebensbereitichaft grundfablich ihren Beifall nicht verlagen und bis auf weiteres ber Gingelheiten bes ruff. Angebotes gewärtig fein.

Bulgarifder Tagesbericht.

Belbeniob eines beutiden Gliegers.

BB. Sofia, 24. Nov. Bulgarifder Weresberickt. Magebonifche Front. Bestlich Bitolia u. fübwestlich Doiron lebhaftes Artilleriesener. Unfere Angriffsabteilungen brangen in vorgeschobene feindliche Graben nordlich Bitolia und in die Rale von Doldzeit ein und brochten verichiedenes Priegomaterial ein. Der deutsche Leutnant bon Eichwege, ber geftern feinen 20. Luftfieg bacontrug, wurde vom feindlichen Abwehrfeuer getroffen und bulgte in ben Luften rubmvoll fein Geben ein. Die bulgarische Armee, die feit jeber

Das ruffifche Baffenstillstands= Gin neuer Durchbruchsversuch bei Cambrai gescheitert.

Mittmeifter bon Richthofens 62. Enftfieg.

Deutscher Tagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 24. 900.

Beitlicher Ariegsichauplat:

Secresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bei gesteigerter Artiflerietätigfeit in Flanbern wednielten Teuerwellen bon größter Deftigfeit mit ruhigem Berftorungofdieben gwifden ben bon Boefinghe auf Staben und bon Poern auf Roulers führenden Bahnen.

Gudweftlich von Cambrai fuchte ber Englanber

erneut bie Entideibung.
Starfer Feuerfampf auf ber Front von Queant bis Banteur leitete bie Schlacht ein.

Gin ftarfer Angriff auf Inchy bench bor bem Dorf gufammen. Moeubres murbe in erbitterten Rampfen gegen

mehrfachen Anfturm jag berteibigt. Bon besonderer Wucht war ber auf Bourlon, Fontaine und La Folie gerichtete Stog.

Giner bichten Belle bon Bangerfraftwagen folgte tief gegliebert Infanterie. Ihre Straft brach fich an dem Selbenmut unferer Truppe und unter ber bernichtenden Birfung unferer Artiflerie. Den unter ichweren Opfern nur langfam auf Bourlon Boben geminnenben Freind traf ber Gegenfton im Angriff bewährter Truppen. Gie marfen ihn aus Dorf und Bald Bourlon wieber binans.

In mehrmaligem, vergeblichem Anfturm gegen bas beiß umftrittene Gontaine und ben Balb bon La Folie ericopfte ber Feind feine Rrafte. Diefelbe Truppe, bie am Tage borber bei ber Gr-

22. Rovember. Ginaifront: Rad ben Be-

fechten bei Gaga und Bir es Goba leifteten unfere Truppen bei ben weiteren Operationen mehrfach

Biderftand und brachten dem Feinde Berlufte bei.

Bur Beit fteben unfere Truppen binter bem

Andicha- und Abn Ledicha-Abicaniit und anichlie-

Karjetel Inab Safa; weiter füblich fieben fie mit ben Patrouillen bes Feindes in Berührung. Bu einem ernften Gesecht fam es erst borgestern wie-

der. Im breiter Front und mit ber Abficht, beibe

Flügel zu umfassen, griff der Feind am 20. Ro-bember eine unferer Grupben an. Debr als eine

Ravalleriedivision und mehrere Infanteriebriga-ben, unterstützt durch Artillerie und Ravallerie

fette der Gegner ein. Der Angriff icheiterte auf

ber gangen Linie. An unferem rechter. Flügel

murbe ber Angreifer burch bas geichidte Gingeri-

fen unferer Referben in ber Richtung Bet Liffo

flonfiert imb gum Burfidgeben gezwungen. Deb-

rere Mafdunengewehre und Gefangene blieben in

unferer Sand. In ber Front murben alle Un-

griffe abgeichlagen und eine Umgebungsbewegung

gegen unferen linfen Flügel frühzeitig verhindert. Sonft feine Ereigniffe von Bedeutung.

Das lette Geetreffen.

Biele Treffer auf englifden Schiffen.

ben Berichten unferer Geeftreitfrofte erhalten wir

über ben Busommenftog mit den englischen Schiffen bor ber bentichen Bucht am 17. Rovember

deutsche Bucht fichernden leichten Streitfrafte un-

ter Rübrung des Ronterabmirals von Reuter etwa

90 Seemeilen nordweftlich von Belgoland bei un-

fichtigem Wetter auf englische Geeftreitfrafte und

erhielten von ihnen Teuer aus schweren und mitt-leren Ralibern. Unsere fleinen Kreuzer und Aor-

pedoboote ftiegen gur Gidjerung der vor ihnen be-

findlichen Minenfuchfabrzeuge und zur genaueren

Seitstellung des Gegners nach Rordwesten vor, während die fcwach armierten Minensuchsahr-

genge fich planmagig gurudgogen. Rachbem diefe

Biele völlig erreicht maren, führten unfere Preuger

folgendes Bild:

299. Berlin, 23. Rob, Mus ben uns vorliegen-

Am 17. Robember morgens trafen unfere bie

Bend etipa in ber Linie Dichenanty-Bet Liffa-

fturmung bes Dorfes ihren glangenben Angriffs-ichneib erwies, bat fich gestern ebenfo ftanbhaft u. inbfer in ber Abwehr gefclagen.

30 allein bor Fontaine gericoffen liegenbe Sangerfraftwagen geben ein Bilb über ben Ginfat ber feinblichen Strafte.

Starfes Feuer hielt auch wahrenb ber Racht in einzelnen Rampfabignitten an. Unfere Artillerie-wirfung hielt nachtliche Borftofte gegen Anmilly und fuboftlich Mosnicres nieber. Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

In vielen Gellen ber Front erhöhte Tatigleit ber Frangofen.

Geit bem 20. Robember berloren unfere Geg. ner im Luftfampfe und durch Abwehr 27 Flug-Rittmeister Frhr. von Richthofen errang feinen 62., Leutnant Frhr. von Richthofen seinen 26., Leutnant Bongart feinen 24. Luft-

Deitlicher Ariegsichauplat

Reine größeren Rampfhandlungen. Mazedonische Front

Das Teuer lebte zwifden bem Beefpa. Gee unb Monaftir fowie im Gerna-Bogen auf. Italienische Front.

Beftlich von ber Brenta und gwifden Brenta und Biave icheiterten italienifche Augriffe. Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

und Torpeboboote mit bem Teinb ein Gefecht die großen Baffentaten des unvergleichlichen Belauf fudoftlichem Rurs, um den Anichlug an unden im Luftfampf boch einschätte, wird ihm ein fere rudwärtiger ftebenben fambffraftigern Schiffe teures, unvergängliches Gebächtnis bewahren. berbeiguführen. Die feindlichen Streitfrafte be-ftanden, wie durch unfere Schiffe und Fluggeuge Dobrudich-Front: Bei Tulcea und Maccea das gewohnte Artilleriefeuer. berbeignführen. eitgeftellt wurde, aus Großtampfichiffen (Linien-Türtifcher Tagesbericht.

ichiffe ober Schlachtfreuger) und einer größeren Bahl mobernfter fleiner Breuger und Torpedobootsgerftörer.

Im Berlaufe des Gefechts erhielten, wie einwandfrei beobachtet wurde, die feindlichen Großfampfichiffe 5 Treffer, die feindlichen fleinen Arenger 6 Treffer und die Berfibrer 3 Treffer. Giner ber Treffer rief auf einem Schlachtfreuger eine Detonation bervor mit hober Stichflamme. Der Schlachtfreuger brebte barauf ab und fiel für bas weitere Gefecht aus. Abfeits vom Rampiplat unferer kleinen Kreuzer geriet ein Teil unferer Minensuchfahrzeuge, die ihrer Ber-wendung entsprechend zu schwach armiert find, in ein etwa einstilnbiges Gefecht mit sieben ibnen an Geschwindigfeit und Bewaffnung weit überlegenen englischen Berstörern, in dessen Bersauf ein Berstörer durch Treffer so schwer havariert wurde, daß er abdrehen und, wie später durch ein Flugzeug beobachtet wurde, in Schlepp genommen werben mußte. Beitere Treffer wurden durch abfeits stebende, am Gesecht nicht beteiligte Minen-frachboote beobochtet. Die englischen Berstörer brachen daraufbin das Gesecht trop ihrer erbeblichen Ueberlegenheit ab, ohne auch nur einen Treffer auf eines unferer Boote ergielt gu haben. Mis unfere fcweren Schiffe in Sicht famen, brach der Gegner das Gefecht fofort ab und gog fich mit boch fier Gefch to in big. feit gurn d. Er murbe bon unferen Streitfräften verfolgt, doch gelang es bei dem inzwischen febr unfichtig gewordenen Wetter nicht mehr, mit ibm in Gefechtsübung zu kommen. Auch unfere Flugzeuge beteiligten fich neben ihrer wertvollen Aufflärungstätigkeit am Gefecht und belegten bie englischen Großtampfichiffe erfolgreich mit Bomben, wobel auf einem Großfampfichiff einwandfrei ein Treffer festgestellt wurde; ein anderes Huggeng beoboditete einen brennenben feinb. lichen Schlachifreuger. Auf umferer Seite erhielt nur ein fleiner Rreuger einen Ergf. fer, der außer geringem Personalausfall die Gefechtstätigfeit bes Gdiffes nicht beeintröchtigte. Ein Fiichdampfer, ber ausgelegt hatte, wird ber-mift. Abgeseben biervon find auf unferer Seite feinerlei Berlufte ober Beidiabigungen eingetreten.

Rein neuer Bapftidritt.

288. Bern, 23, Rov. Die fatholifden "Reuen Büncher Rachrichten" berichten aus Rom: Die Melbungen der Ententebreffe über einen neuen popitlichen Friedensichritt find frei erfunden. Der Bapft ift benniht, die Wege für feine lette Rote gu ebnen. Möglich ift, daß der Bapft gegen Weihnachten gur Unterftreichung feiner letten Rote einen öffentlichen Appell an die Staatslenter u. Bolter richten mirb.

Stalienifche Glüchtlingenot.

Bern, 23. Nov. Rach Meldungen der Mailan-der Breife ichant der Erzbiichof von Udine bie Flüchtlinge aus Friaul allein mit über 300 000. Alle Städte seien überfüllt. Im Aloster StaMaria Robella bei Florens feien iber 3000 untergebrocht. Der Batifan habe verfügt, daß die Bifchofe nur im Falle ichwerfter Gefahr ihre Diözese verlassen dur-fen, jedoch den Flüchtlingen Geistliche mitzugeben

Roch einmal Rerensfi?

Gegenüber febr einseitig gefürbten Melbungen der Bolichewifipartei wird aus Saparanda gemeldet, daß Reiensti nunmehr wieber an der Spibe von Truppen gegen Betersburg giebe. Ein in Saparanda angefommener frangolifcher Kurier gibt mit Beftimmtheit an, daß Rornilow fich in Mostan aufhalte.

Shifisberlufte ber Union.

Genf, 24. Nov. Der "Herald" meldet: Die Liste der versensten amerikanischen Schiffe weist bis 1. Rovember die Ramen von 79 Schiffen auf.

Defterreich-Ungarn.

Ber anbern eine Grube grabt . . .

Bien, 24. Rob. Bu den Interpellationen iiber ben tidediiden Berrat an der Front und in ber Marine, mit benen im öfterreichiichen Reichstrat und im ungarifden Reichstag bie politifden Borftobe ber Tideden beantwortet werden, ist zu bemerken, daß doch manchmal auch Untreue den eigenen Ferrn ichlägt. Go baben ticheinische Offiziere (1) als Ueberläufer den Italienern berraten, bag in Gubtirol bas bayerifdje Alpenforps angefommen fei, was bie Italiener ju der Annahme verleitete, daß von dort and der erfte Stof der Offenfive fommen werbe. Cadorna bat bort soviel Truppen als möglich angehäuft. Andere tidechische Offiziere baben italienische Truppen gu einer ichwachen Stellung ber Defterreicher an der Gudtiroler Front geführt, die aber unterdeffen, ohne bag bie Ueberläufer bavon gewußt botten, gut verstärft worden war. man in auch fonst gut unterrichteten boben militärifchen Kreifen gu wiffen glaubt, find in beiden Fällen die tichechischen Berrater von den Italienern, welche fich für abfichtlich irre geführt bielten, erichoffen worden. Aehnliche Friichte bat ber Ber-rat am ber Jongofront gezeitigt. Dort haben tchedriche Ueberlaufer mitgeteilt, bag die Offenfive, wie auch ursprilinglich beabsichtigt war, ben 19. Oftober festgefeht fei. Unworbergefebene Sinderniffe gwangen dann gu dem Aufichub, ben die alarmierten italienischen Truppen vor Tolmein in fteter Bereitichaft, gu Tobe ermübet und folieglich in Salbichlaf verbringen mußten. In biefem Falle find die Berrater ihrein Schicfial entgangen und follen mit der italienischen Armee gefloben fein.

Das Berbalten ber Tidiechen an ber Front und im Sinterland beruht übrigens feinestwegs blot auf Gefühlen. Es verbinden fich damit auch gemiffe aus ben Borgangen bes letten Commers und ber Saltung ber öfterreichischen Regierung abgeleitete Berechnungen. Gie jagen fich: Gleat die Entente, fo werden die tichechischen Blint obnehin erffillt, weil die Entente fich unterbeli überzeugen fonnte, daß das tichechifde Bolf mit feinen Sympathien und Beftrebungen auf ihrer Seite ftebt. Giegen Die Mittelmachte, fo wird bie öfterreichiiche Regierung aus bem gangen Berbal-Der Eichechen im berrege nur barouf ianie dog dieje ungufrieden feien und wieder für den Staat gewonnen werden muffen, wird also erft recht die tichechischen Buniche erfüllen. Diese Rechnung hat ein Loch, weil die tichechischen Winfche nur unter Bergewaltigung ber Deutschen erfüllt werden können — die Deutschen aber nach dem Rrieg, in dem fie die größten Opfer gebracht haben, sich weniger als je vergewaltigen lassen. Das seben die Tschechen in ihrem jedigen Erregungszustand noch nicht ein. Um so schlimmer

wird ber Rabenjammer fein, der fich ichlieflich

cinftellen muß.

Die Brillanten der Fran b. Drenftein.

Sumoriftifder Roman von Bifter Delling. (Radebrud verboten.)

"Bas das anbefangt, feien Gie ohne Gorge, Da darf ich Gie beruhigen - ber Umtaufchtoffer entbielt nur einen Bojama mit einer Krone, etliche Progen, Solstweite 42 - es ftimmt doch? -, ein ungegeichnetes, bier bei Stille gefauftes Rurobuch für Schnellzüge, wie es eilige staffierer zu faufen belieben, und eine Bartbinde. Alfo das Sandperfoseing des p. t. Hochstapiers, nach dem unfere Dermandad fabndet, bat Gie bislang nicht zu verraten vermocht. Aber min iberloge ich eben, wie wir Gie aus ber weiteren Schlinge gieben fonnen --

"Desivegen batte ich Gie aufgesucht." Der Bolizeihauptmann machte einen Spazier-

gang burch fein Bimmer. "Sm — gang fo fimpel, wie ich anfangs dachte. ift es natürlich nicht. Denn im vorfiegenden Falle, ba ichon fo viele Bebel in Bewegung gefest find, genligt die einfoche formlofe Abgabe nicht. Gie

wollen Ihren Ramen nicht nennen -"
"Ich will in der Aat, daß meine Person gang-

lich aus bem Gpiel bleibt."

Das fonnen wir nur auf Umwegen - ich fage stelleicht! - erreichen. Der Finder eines Brillantifimuds bon fo refpettabler bobe, wie ber ift, ben Sie mit fich tragen, lädt durch fein Schweigen naturgemäß gunächst ben Berbacht auf fich, als babe er einen friftigen Grund, etwas an berichweigen. Darauf kommt man natürlich nicht, daß bei Ihnen ber Brund ein mehr als harmfofer ift. Und ebenfo unffällig ift es, bag Gie bie ausgelobte Belohnung, n diefem Salle ben Finderlohn, ablehnen. 3ch fann natilrlich, bas werben Gie verfteben, nicht sen Scha's unter ben Arm nehmen und meinem Borgefehien fagen: "Bitte, Berr Brufident, das Diabent, unch welchem wir feit geftern wie bie Spurbunde fuchen, bat eben ein verfconter Ginser bei mir abgegeben. Man würde mir mit Recht ien Bortourf machen, bag ich mir ben ehrlichen

Finder nicht etwas genauer angeseben batte. Ich muß also meinem Chef, in unierem Jalle herrn von Lerchenfeld, die Gewisbeit geben, daß wir diefesmal die Brillanten auch annehmen durfen, obne und ben Finder naber gu betrachten -

"Das ware allerdings mein Bunich!" Den ich mir ju bem meinigen mache, Und mo ein Wille ist, da ist ja auch ein Weg. Ich ichlage desbalb vor: wir machen und gufammen auf ben direften Beg jum Boligeiprafidenten, und ich legitimiere Gie. herr bon Lerchenfeld bat Ginn für humor. Er wird dann im Sandumbreben die Sache erledigen, und Gie baben - wie es bei

Schiller beißt — nichts zu befuhren."
"Gut bennt Die Sauptsache ist mir, daß ich ben Unglückskoffer möglichft ichnell los wecede und die arme Fran von Drenftein ibn fo fcmell wie möglich erhalt."

"Ja, gewiß. Die Dame war jang aufgelöft gestern. Zeigen Sie nur mal den Schnud bert Frau bon Drenftein erzählte eine große Ge-

"Bon einem gewiffen Trouffean einer gewiffen Romteffe Aurora von Konigsmard -"Das wiffen Gie natürlich icon?" Die beiben

Berren lachten fich zu. "Selbstverständlich!" fogte Egon. "Seben Sie fich nur dieses fosisvielige Cabean (Geichent) eines foftibieligen Gurften an. Das Gefcuneibe fann fid fcon feben laffen.

Er hatte ben Roffer aufgemacht und reichte herrn von Blum die alte Raffette. "Ab," mochte biefer. "Birffich nicht übel! Tie Faffung ift zweifellos febr gebiegen, bas fiebt ber

"Die Jaffung? Bitte, feben Sie doch fleber bie Steine."

Das ift wieder mehr Sache des Fachmannes. 3ch bin da wohl auch zu wenig Renner. Ra, mocht nichtst verfchliegen wir die Labe wieder. werbe, wenn Gie nichts dagegen haben, den Roffer gleich berfiegeln. Gider ift ficher."

Bie Sie meinen," fagte Egon. Er ftand auf. Much ber Boligeloffigier mar bereits fertig. Fünf

Minuten fpater fubren fie mit ben Roffer nach dem Brafidium am Meganderplat.

Ein Beaniter tam herrn bon Blum entgegen und meldete ihm, daß der Chef gerade gefommen fei und ibn gelegentlich gu fpreden wünsche. Berr von Blum nidte lächelnd, "Ich wette," jagte er gu Egon, "bag Lerchenfeld mich lediglich wegen ber Brillanten fprechen will. Es ift min einmal unfere gegenwärtige caufe celebre (berühmter Fall), und überdies mein befonderes Reffort, Gie find also vor die richtige Schmiede gekommen. eine Frage wollen Gie mir noch geftatten, lieber herr bon Sochst. Sat auger Ihnen im Rupee noch irgend jemand ben Schmud in der hand

"Rein. Rein Menich. Wie ich icon fogte, batte ich keinen Augenzeugen, als ich hinter Leipgig ben Roffer aufmachte.

"Gang recht. Der Roffer ift also auch ftets von dem Mugenblid, als Sie ihn aus Berfeben vom Berbed bes Sotelmagens in St. Morit berunterbolten, unter Ihren Augen gewesen - mit Aus-

.Wit Ausnahme meines Münchener Aufentbalts, wo er mit meinem anderen Roffer in der Handgepadaufnahme untergebracht war, Aber warum fragen Gie? Der Schmud ift ja ba, und das ift, bente ich, die Hauptsache."

Der Bolizeioffizier machte sich tropdem ein paar Rotizen. Für alle Fölle!" fagte er. Dann bat er Egon, ihn ein paar Minuten zu entschulbigen, er wolle herrn von Lerchenfeld bie Godie bortrogen. Er briidte Egon die Mittonszeitung in die Sand und riidte ihm einen Stuhl bin,

Der Bolizeiprafibent batte Berrn von Blum

"Gut, daß Gie icon ba find, lieber Blum! Wir haben eine Spur!" "Doch nicht in der Brillantenfache der Frau

bon Drenftein?" "In eben diefer. Und gwar haben wir es mit einem außerft geriebenen Burichen von Sochftapler gu tun, Lefen Sie, bitte, dies Telegrammi'

"Hus Gt. Morib?" fragte Blum.

". Gewiß. Mir erichien der von dem Oberftleutnant erwähnte Engländer hinreichend verdächtig — ein Englander, der angeblich kein einziges Wort Deutich sprach. Ich habe nur in dieser Richtung nachgeforscht und, wie recht ich mit meiner Bermutung batte, feben Gie aus ber Antwort."

herr von Blum ichuttelte leicht ben Ropf, als er das Telegramm entrifferte. "Angefragter Mifter Epre mit felbem Bug tatfachlich ab. Deutsch gesprochen. Beuge Bimmerfellner, Siefige beutsche, angebliche Komteffe wird observiert. Er-

bitten Ordres. Bolizeikommiffariat."
"Run? Was haben Sie nun zu erwidern? Zweifellos haben wir wenigstens die Komplicin des fauberen Beren. Schreiben Sie gleich eine Antwort, die ich diffiere."

"Berr Brufibent!" Der Boligeihauptmann zeigte auf die Berbindungstur gu feinem Bimmer. 3ch glaube, wir fonnen dem rilbrigen Rommiffariat mitteilen, daß die Observierung ber beutschen Komtesse unmötig ift. Der betreffenbe Mifter Enre" fint mit bem Schmud ber Frau von Orenftein im Debengimmer!"

(Fortfehung folgt.)

Dermijchtes.

Trauer im piemontefifden Mbc

Bie fdmeigerifche Blatter über Lugano mis Italien melben, ist die gesanter uver Lugand aus Jislien melben, ist die gesante Aristofratie der Broding Auren in dieser Arauer. Liemont ist don jeder dafür besannt, daß seine Melssamilien jeweils einen Sohn zur Armee, einen zweiten zur Marine stellen. In der Armee dienten sie dor allem dei der Kavallerie. Kun haben sich die piemontefijden Ravallerie-Regimenter "heroijd ge-opferi", wie Caborna selber melbete, um ber Armee opfert', wie Caborna selber melbete, um der Armee des Herzogs von Mosta die Rettung der Kanonen zu ermöglichen. Man erzählt, daß die Meiter gerusen hätten: "Das Golf fliedt, zeigen wir ihm, wie die Kavalliewe zu sterden werd, und die Kasalliewe arbeiten zu lassen. Genze Schwadronen sind die auf den lehten Mann niedergemäßt worden. Deshald gibt es keinen Paslost in Aurin, wo nicht die Araner eingezogen ist.

Bir ein un pb bie gang &

Pronate aber bi Brieber @letifen Iciben. mung. feiner . micht g 題目の可 aus m liche S Dergen ber Rt

Lint or

unferei

beim.

gebac

Musb

Derr

mote mi

baß ber Gebiet Lichen fnidt, genb p Ech für ba much no Bürgen Menolu limes i Stante fer füt und au Eurchtbe und W

Betten unfere. fanen, und Bi dem D eines PROTI, majefta (Matth ordnet !

2Bal

Bottes blenen Deit fie Gottes Bleten. wieles ! Deigelie (BRatth, felbe, m dente s mollen betenne nis ant auf all neint, e ungen unferen fenbe p

Minmet

Bertlid

lebt ba

Toten 1

großem genftern Rad ben geb Moden leben n Grieben bellern, faumt 1 Biebere

leben a Detlige Sonnta un mie Bebente fach fibe gebieten Ehrlicht bleiben. Gren

Jungfre Birfun

en "Reuen Kom: Die inen neuen pte Note su Beihnach Note einen tt. Bölfer

er Mailan. er 300 000. StaMaria ofe nur im Laffen bilt.

Melbungen aranda geer on ber giebe. Gin der Rurier low fich in

diffe weist

tionen liber er Front eichstag die eden bedaß doch Heberläufer sibtical bas mas die men werbe. möglich an-Stellung der geführt, die infer davon war. Wie hohen milid in beiden den Itolieibrt bielten, af der Bet-

bie Offent wor, fur rbergefebene fiduib. ben en vor Tolrmilibet unb dvidial ent-Mentee ge-Front und swegs blos nit aud ae-

n Commers Regierung fich: Stent ben Wint unterbeff he Bolf mit igen Berbaleder für den Diefe Rechben Winfche ichen erfüllt r noch dem fer gebracht ltigen laffen. jehigen Er-fo schlimmer d schlieblich

bem Oberftend verdäch fein einziges dieter Rich mit meiner Antwort." .Angefragter d) ab. Sat ner. Siefige erviert. Eru erwibern?

e Romplicin

gleich eine eibauptmann em Zimmer. rigen Romcoterung ber betreffenbe er Frau von

amo aus Itafratie ber fratte ber gine Rie-feine Abels-t, einen zwei-te bienten sie jaben sich bie "heroisch ge-m ber Armee Ranouen zu leiter gerufen ihm, wie bie favallerie ritt en an, bie fich iten gu laffen. lehten Mann s feinen Bas reogen iff

Bezugspreis: Monatiich 80 Pig., vierteijabriteb 2,40 Mr., burch ben Brieftrager 2,82 Mr., bei ber Polt abgeholt 2,40 Mr.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martieverzeichnis. 3. Nojfautjeber Camberier.

> Bejniperd . Mnichtun fir. 8. Ericheint täglich außer an Conne und Geieringen.

Nassauer Bote

Bergntwortlich: Dr. Mibert Gieber. - Rotationobeud u. Derlag ber Limburger Bereinebruderei, G. m. L. G. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg

Unzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Seile 20 Pfg. Geichafts-anzeigen, Wobnunges, Rieines und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derbreitungebesirt 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Sur die Cagenausgabe bis filhe am Dorabend. Nachlag nur bei Mederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beidaftsfteile: Diegerftrafe 17. Poftichedtonte 12302 Frantfurt.

91r. 274.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 26. November 1917.

48. Jahrgang .

Die Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands

entbieten ihren Glaubigen

Gruß und Gegen in unserm herrn Jesus Chriftus.

Geliebte Diosefanent

Bir treten balb in ben viergigften Rriegsmonat ein und immer noch muffen wir bange andichanen, ob die Sintfint von Bint, Rot und Tod, die über gang Europa gefommen ift, fich nicht endlich verlaufe. Die Friebenstanbe, die der Beilige Bater vor einigen Ptonoten ausfandte, bat ibren fegendreichen Glug aber bie Erbe genommen, aber ben Delaweig bes Briedens hat fie noch nicht beimbringen fonnen, Gleichevohl laffen mir ben Dut nicht finfen. Wir leiben und beten weiter, geftartt burch ble Soff-unng, daß ber Gott bee Friebens (Mom. 15, 88) gu feiner Beit bie Dimmelegabe des Friedens fenden werbe, nach bem bie Boller fcmachten, ben bie Belt nicht geben tann. Bir follten aber jeht icon und bariber flar werden, bag auch der fommende Griebe uns por neue, große unb ernite Aufgaben

Rellen wird.
In diefen ftilrmiichen Arlegszeiten fonnten eure Bifcofe von der Barte ibres apostutischen Amted aus manche erfreuliche, aber doch auch recht bedenfliche Zeichen der Zeit sichten. Bir freuten und von herzen über all das Gute, Große, Deldenhafte, das der Krieg zwar nicht bervorgebracht, aber doch and Licht gebracht, nicht gewirft, aber doch geweckt bat in unteren berrichten Seeren und in unterem Balle de. unferen berrlichen Deeren und in unferem Bolle babeim. Mit bem Apoliel banften mir Gott, ba mir gebachten ber Berfe eured Glaubens und ber Miben curer Liebe und eurer Musdauer in der Doffnung unferes Derrn Befus Chriftus (1 Ebeff. 1, 11). Aber wie mußten gu unferem groften Schmerg feitftellen. baß der Rrieg boch auch auf fittlichem und religiofem Weblet viele Bermiftungen angerichtet, auch in drift. lichen Gemeinden manchen ichmachen Glauben ge-fnicht, manchen franfen Billen gebrochen, die In gend verwildert, Bucht und Ordnung gelodert bat.

Ceine Birtungen im Großen ober, feine Folgen Geine gofennte Bolferleben und Staatsleben find nuch gar nicht abzusehen. Daben wir nicht Throne nuch gar nicht abzusehen. Daben wir nicht Throne nützen und Königötronen in den Staab rollen leben? Dat nicht in großen Bändern die Furie der Menolution mit der Furie des Ariegs ein entsehliches Blutbündnis geschlossen? Aracht nicht das Staatengebände Europas in allen Jugen? Die Bolfer fühlen ben Boben manten unter ihren Buben und auf alle Gemilter brudt bie Monung, bah aus ben furchtbaren Beben bes Rrieges eine gang neur Beit unb Belt berausgeboren merben muffe.

Beitwort.

In fo ichtdfaldichwerer Ctunbe, an fo ichaufer Bettenwende balten mir es für unfere Pflicht, laut unfere Sitmme gu erheben und euch, gellebie Dibge-fanen, burch bie Sturme und Rebet binburch 2Beg und Biel gu meifen. Das Leitwort nehmen wir aus bem Munbe unferes Beren und Beilandes. Es ift eines jener Borte, die leuchten wie der Bilt vom Aufgang bis aum Riedergang (Ratth. 24, 27), ein Bort, welches bas religiofe und burgerliche Leben bed Chriften regelt und gufammenichliefit, ber mojeftatifche Befehl: Gebet Gott. mas Gottes ift und bem Raifer, mas bes Ratfers in (Matth. 22, 21). Daran baltet felt, Gellebte, barnach ordnet enern Banbel und ihr werbet nicht in die grre

Gott, mas Gottes ift.

Bas auch bie Butunft bringen mag, unfere erfte und bochte Anigabe bleibt. Gott gu geben, mas Bottes ift, in Glaube, Liebe und Geboriam ibm qu blenen und doburch anfer geitliches Wind und ewiges Delt ficher gu ftellen, Gottes Gire, Gottes Meid, Bottes Bille muffen auch feinerhin in unferem vieles fich andern mag, ja wenn Dimmel und Erbe beigeben, das Wort bes herrn bleibt ewig iMnttb. 24, 351, unfer driftlicher Glanbe bleibt berfeibe, wie Befus Chriftus berfeibe ift geftern und bente und in Emigfeit (Debr. 13, 5). Mit unferem alten Glauben gieben wir ein in die neue Beit und wollen nur mit neuem Gifer und neuem Dut ibn befennen. Mit biefem freudigen Glaubensbefennt. nis antworten wir auf alle Anguiffe des Unglaubens, auf alle Ginreden und Imeifelbreden bes Geiftes ber Beit und des Geiftes der Bolle, ber ftels verneint, auf alle Anpreifungen moberner Weltanichauungen. Dit biefem Glaubenbefenninis geben mir unferen Goldaten entgegen, wenn fie and bem Reld ober aus ber Wefangenichaft beimfebren, und Taufende von ibnen werben freudig guftimmen und ein-ftimmen, weil fie in Tobeenoten bie Bobrbeit und Berrlichfeit ibres Glaubens felbft erfabren und erlebt baben; wenn aber andere ihren Glauben verforen und vergeffen batten, wollen wir und mit großem Mitteib ibrer annehmen und nicht ruben, bie es auch in ihrem Bergen wieber fagt und ber Mor-genftern aufleuchtet (? Betr. 1, 19).

Griebensmirticaft.

Rad unferem alten beiligen Glauben und nach ben gebn alten beiligen Geboten, nicht nach neuen Moden und Methoden wollen mir unfer Bufunfteleben neu regeln, es aus ber Ariegswirtichaft in Die örledenswirtichaft überleiten, die Kriegsichäden aus-bestern, nachholen, was in der Kindererziehung veraumt morben, unferen beimfebrenden Artegern die Biedereingewöhnung ins fille einformige Alliegeleben auf jebe Weife erleichtern. Es foll uns eine beilige Gorge fein, fobald es immer möglich ift, ben Conntag w.eder in feine vollen Rechte eingufeben, ion wieder Gott gu geben, meil er Gottes ift. Das febente Gebot, bas erfahrungsgemäß im Rrieg viel-ach Abertreten wirb, fod wieber auf allen Lebensgebieten gur vollen Geltung tommen, die alle beutiche Ebrlichfeit und Reblichfeit der Bubm unjeres Bulten

Freudig und beideiben follen bie Frauen und ingfrauen von ben öffentlichen Arbeitoftatten und Birtungefreifen gum bauslichen Berb gurudfebren Und mit verdopeltem Gifer fich ben Jamilieupflichten

Frendig und beicheiben follen die Frauen und meinwoll verlangt namentlich auch, daß ber Rirche inngfrauen uon den öffentlichen Arbeitoftatten und fen brig iefungafreifen aum bandlichen berb aurudfehren bat, um die ibr von Gott gefehte Aufnabe gu erfullen. Jungfrauen non ben offentlichen Arbeitofiatten und Wirfungofreifen gum bauslichen Derb gurudtebren und mit verdoveltem Gifer fich ben Samilienpflichte: widmen, jobatd der Ginat jener offentlichen Dienfte nicht mebr bedarf, die fie in der Zeit der Rot mit fo rühmlicher Bereitwilligfeit auf fich genommen baben. Samitienteben, Kindererziehung, Bernistältgfeit, unfere gange Lebensarbeit, unfer Sandel und Wandel foll geordnet sein nach dem oberften Grundsch: Gebet Gott, was Gottes ift, von Gebet durchwoben, durchlenchtet von der guten Metung und vom Borte Gottes, degnadigt und übernatürlich ernährt, namenisch durch oftmaligen Empfang der bl. Kommunion. Diese Gimmelsspeise war das Kriegsbrot unserer Teele, sie soll auch unser Friedens und Frendenmahl sein in guten und in bosen Tagen.

Dem Ratier, mas bes Ratiers.

Je ernfter wir es nehmen mit dem erften Teil des aruhen Gebotes: Gebet Gott, mas Gottes ift, defto gewisenbafter werden wir den zweiten erfüllen: Bedet dem Kaiser, was des Kaisers ift. Je eifriger wir den religiosen Pflichten nachsommen, defto beilere Staatsburger werden wir jein, tren dem Kaiser und dem Landedfürften, gehorsam seder rechtmänigen Obrigleit, nicht der Strafe wegen, sondern aus Gewissensgründen, nicht aus Menschentifflichen, sondern um Gottes millen (Rom. 18. 5). lidlichten, fondern um Gottes willen (Rom. 13, 5). Bir miffen ja, ban es feine obrigfeitliche Wemail gibt aufer von Gott und bal jeber, ber fich ber brigfeittigen Wewatt wiberfebt, fich ber Anordnung Gottes enigegenftellt, und die fich biefer entgegen-rellen, gleben fich felber die Berbammnis gu

Mit unericutterlicher Treue und opferfreudiger hingebung fichen mir baber gn unferen Derridern von Gottes Gunden, bem Raifer und ben Banbesfürsten. In ihre Sand hat Gott im Laufe einer Ent-wiallung von Jahrhunderten ben Serrscherstab ge-legt. Jüssen haben unsere beldenmütigen Arieger dem Eid der Treue geschworen und ihren Schwur mit ihrem Blut bestegelt. Der Krieg bat in Teutsch-land den alten beiligen Bund zwischen Bolf und Jürft nicht gelodert, sondern ihn im gemeinsamen Leiden und Stretten noch seiner geschmiedet. Bir daben es als bernnende Schnach empfunden, daß man es wogte, uns den Frieden anzubieten als Judastodin für Trendruck und Berrat am Kaifer Seiner ganzen Bergangenbeit getren, wird das Seiner gangen Bergangenbeit getren, wird bas fatboliiche Bolf alles gurfdweifen, was auf einen Angriff argen unfere Berricherbaufer und unfere monarchische Staatoverfaffung binanstäuft. Bir werben fters bereit fein, wie ben Altor fo auch ben Ebron au ichften gegen aubere und innere Geinde, gegen Machte des Umfturges, die auf den Erümmern ber bestehenden Gefellichaftsorbnung einen ertraumten Bufunftoheat aufrichten wollen, gegen fene geeimen Gefellichaften, die dem Altar und dem Thron en Uniergang geichworen baben. Beich unbeilvolle Rolle baben gerade diefe im Weltfrieg getpielt, und Die fieht unfere Atribe gerechtfertigt ba, Die immer trengitens verbot!

Dem Staat, mas bes Stantes.

Bir geben dem Raifer, mas des Raifers ift, wir geben and bem Staat, mas bes Staates ft. In ber Achtung vor ber reoftmäßigen ftantlichen Obrigfeit und im Geborfam gegen ibre Gejebe meren wir gegen niemand gurudfteben. Aber benen tonnen wie nicht beitreten, bie ben Ginat als ben Urquell alles Rechtes anfeben und ibm eine unumichrantte Machtvolltommenbelt gufprechen. Ebenfo-wenig fimmen wir benen gu, benen bas Bolt in feiner Gefamtbeit als Urbeber und Inbaber ber tantlichen Gematt, ber Bille bes Bolfes ale leure Quelle bes Rechts und ber Macht gilt; biefe errogen und betoren dann die Maffen mit ben Schlagworten von der Gleichberechtigung aller, von der Gleichbeit aller Stande und fuchen mit Gewalt eine Bolfsberechoft gu begrunden, die doch mit gu neuen formen von Ungleichbeit und Unfreiheit, von Beigemal-ilgung und Toraunei führen murbe.

Colme Mufchauungen find nuvereinber mit der hrifiliden Auffaffung vom Urfprung. 3med und Befen ber finailiden Gematt, mie fie Dopfe Les XIII. in feinem Munbichreiben fiber bie delftliche Staats ordnung fo grundlich und lichtvoll bargeftellt hat.') Aber gerabe febt ift die Gefabr groft, bag berartige faliche Anichauungen und Befrebungen, Die icon por bem Rriege ibre Bertreter batten und in weitere Rreife gebrungen waten, neuen Boben geminnen, nicht gem Ruben des Staates und nicht gum Bobl ber Gefellichaft. Der furchtbare frieg, ber mit bisber unerhörter Gewalt bie Aufbietung und Ausnihung aller Rrafte bes Bolles forberte, bat ben Greis der ftaatlichen Machibefugniffe ungebeuer erweitert, bis binein in die innerften Berbaliniffe bes Samilien. und Privatiebens, bis ind Daus und Bof. Stall und Schener, Ruche und Reller. Alle Befit und Eigentumeverhalteniffe murben burch fteatliche ober militarifche Berorbnungen tief berührt. Rurg. ble Magnahmen gur Rettung bes ichwerbebrangten Baterlandes führten gu einer Art won Staatsfogialismus und Staatsallmacht.

In die mit folder Entwidlung verbundenen ichweren Opfer, in die unvermeibliche Ginengung ber verfonlichen Freiheit baben wir und aus Liebe gum Baterland in driftlicher Gebuld gefügt, weil wir die Rotwendigfeit befonderer Magnahmen einfaben, Wer aber möchte wohl wünichen, daß biefe Rriegs. notwendigfeiten jur Grundlage einer Reuordnung der ftaatlichen Berhaltniffe in Deutschland gemacht würden? Es liegt vielmehr im eigenften Intereffe des Smates, daß den einzelnen Bürgern und ben Samilien jenes Das von Greiheit gurudgegeben werbe, auf bas fie in geordneten friedlichen Beiten Unfpruch erheben tonnen. Das Staatswohl und Ge-

') Immortale Dei vom 1. Rev. 1885.

Unfer beitiges Aut und ber Ernft ber Zeitlage gebietet uns, mit aller Offenbeit unfere Beforgniffe and Befurchtungen ansaufprechen und euch nachbrudlich bingumeifen auf bie befonberen Bfitchten und Aufgaben, welche die nachfte Bufunft und ber nahende Griebe uns auferlegt. wenn anders wir treu bleiben wollen bem großen Bebot: Gebet Gott, mas Gottes ift und bem Raifer. mas bes Raifers ift.

Gamilie.

Unfere erfte Sorge begiebt fich auf die Gamitte und auf die Rinder. In unferem Dirten-ichreiben von 1913 haben wir die Jamilie die Lebensgelle und Lebenoquelle ber Menfchbet, ber Ration, des Stanies und ber Rirde genannt und beinefügt: .In Die Jamilie frant, fo ift bas gange Bolt frant, entartet die Samilie, fo geht es mit ber Ration ab-maris, und fein Wohlftand, fein Bilbungsftand, teine Geeredmacht und feine Belimachiftellung fann den Riedergang aufhalten. Dat nicht inzwifchen ber Prieg biefe Burie blutig unterftricen? Dochte boch jon febt an wenigftens alles gescheben gum Coube er Familie, gur Babrung ber Beiligfeit, Reinbeit. Inauflodlichfeit ber Gbe. gur Ginbammung ber Gbedeidungen, jur Erhaltung der Fruchtbarfeit der Gie und bes Rinberfegens in der Familie. Dochte enblich bie Obrigfeit fene entartete Runft und verommene Literatur in Edranfen weifen, bie in ach neingeführlicher Beile ihr Gpiel und ihren Epol reibt mit dem, mas die erfte Lebensquelle und Le-tendfraft des Staates ift, die das Lafter verberrticht. en Chebruch in Gon's uimmt, die Burbe ber Frau

Bas aber die Goeifrucht ber Gbe, die Rinder betrifft, fo ergeht in bentiger Beit mit besonderer Betonnng an alle Chriftlichgefinnten, in erfter Linie in die Effern bas ernfte Wort des Seifandes: Es ft ber Bille eures Baters im Dimmel iah nicht eines von biefen Aleinen verloren gebe (Matib. 18, 14). Den Eftern in erfter
linie gilt diese Bort. Denn der Etnat hat weber
las erfte noch das alleinige Recht auf die Kinder. Das erfte Recht baben bie Eltern. Die Rirche aber er ihr gottlicher Stifter vorzugemeife bie Corge für as Seelenbeil der Rinder ind Dera gelegt bat, mu! ait ihm verlaugen: Baffet bie Rinber an mit fommen und webret es ihnen nicht, benn folder ift bad bimmelreich (Matth. 19, 14).

Soule.

Sache ber Ettern und ber Rirche tft ce, fur bie uno praiemung ber Rinber am forgen. Diefes natfriliche Rocht der Effern und guttliche Recht der Rirche muß unangetaftet bleiben in den Schuleinrichtungen, die ber Stnat ins Leben ruft. Ratholifde Edulen für fatbolifde Rinder - bas ift baber ber Grunbfab, an bem mir unbedingt fenhalten muffen. Gur euch alle, geliebte Diogefanen, ift es eine beitige Bewillenspflicht, ffit bas bobe Stel ber foufefftonellen Bolfeidule mannbaft eingutrelen, damit es erbatten bleibt, mo es beteht, erreicht wird, wo es nicht befreht. Go ife notig afür einautreten, benn der Wegner find gar viele Schon feit langem und fogar wahrend bes Rriegs arbeiten fie an der völligen Ausschließung der Religion und Lirche aus der Schule. Reuerdings machen fie mit dem Schlagwort "Nationale Einfelissichule" Stimmung fibr die Beseitigung der fonfessichule" Stimmung fibr die Beseitigung der fonfessichule Bolfsichule. Das nächte Biet ift die paritäliebe aber Amulianichule in der Linder perfide tiiche ober Simultanicule, in ber Rinber verfchiebener Betenninifie gemeinfam unterrichtet werden. Bon ba ift es nur ein Schritt gur glaubene. und religionolofen Schule, und von biefer nur ein balber Schritt aur religione- und glaubeneteindlichen Schule, Die Gefcichte bes Schulmefene anberer Sanber flefert einen traurigen Bemeis für bleje unfeitvolle Entwidtung, fie geigt aber auch, welches Glenb eine gottlofe Schule über ein Bolf bringen

Unterfrühet baber, geliebte Diogefanen, bie Bemilbungen eurer Bifcofe um Erbaltung ber faibo-lifden fonfeifionellen Bolfsichule. Durch bie Beiterbaltniffe ift auf und und auf end eine ungebeure Berantwortung gelegt gegenfiber Gott, ber Rirche and ber menichlichen Gefenlichaft. Dogen alle, gang efondere die, welche im öffentlichen Leben fteben, ber bie fich berufomoftig mit Chul. und Ergiebungs. rngen au befaffen baben, bie Schwere biefer Ge-Diffenspflicht ertennen und mit unbeugfamem Rut für die Roufeffionafdnie eintreten!

Bobere Sonten.

Der Grundfan Ratholiide Edulen für tatbolifde Linder, gilt an fich nicht blos für bie Bolfefchulen. en Soulen. Es follten daber ber Errichtung freier fonfeifioneller boberer Eculen unter Bab ung des dem Staat gebührenden Muffichte. und Brulungerechts teinerlei Schwierigfeiten bereitet werben. In ben gur Beit parlitific eingerichteten boberen Schulen muß auch dem Beligionsunterricht ber fatholifden Minberbeit fein volles Recht und bie genugende Stundengabt gefichert, und es muß unbebingt verlangt merben, bag meber auf biefen Echulen noch auf ber Dochicute Lebrer ober Schuler ibred Glaubens wegen gurlidgefebt, mifiachtet, in ibren religiofen Gefühlen verleht merben. Bir finb es unferer Jugend iculbig, bag mir fie gegen berartige Gemiffensqualereten, mo immer fie noch vorfommen follten, auf das nachbrudlichfte in Schub nehmen.

Dodidulen.

Des entfpricht auch nicht ber Gleichberechtigung Diftrauen be bes fatholifchen Boltsteils, bag unfere Studenten nur bemmt auf ben Dochicuten vielfach genotigt find, bie foge-

nannten Beifteemiffenfchaften, beren Muffaffung und Darftellung gang vom religibien Siandvunft des Forfders abbongt (Bbilofophie Befdichte, Religionopeidichte), bet religios indifferenten, anderbilainbigen oder unglaubigen Professen an boren. Die Katholifen fonnen verlangen, das ihre ftudierenden Goine und Todler Getegenbeit baben, diese Biffenschaften und fatholifdem Gefichepuntt fennen und beurteilen gut lernen. Darum in die Errichtung von Lebrftühlen für ausgesprochen fattviffche Bertrefer blefer Wiffenichaften eine Forderung der Werechtigleit, der in bantenswerter Beife an manchen Dochfculen bereits gang ober tellmeife genfigt murbe.

Gretheit far bie Cariina.

Gretbeit und Unabhanglafeit miffen wir fodaun Freiheit und Unabhangigfeit miffen wir fodaun anch beaufpruchen für unfere chriftliche Liebestätigfeit, für die fatholische Caritas. Bir werden beifigen dürfen: fie bat fich das aufs neur verdient durch alles das, was fie im Arieg gefeißt fiat. Tiefe gireiheit erschiet aber gefährdet durch die modernen Veltrebungen, die gesaute Bobliabrtopflege, auch die firchliche und die Privativofliatigfeit, Kaatlich au organiseren und an reglementieren. Iwar baben wir es verstanden, das die Krieg Gewohlscher geschilch gereartt und kroff und

moblfabrispflege gefehlich geregelt und ftroff an-iammengeichloffen werben unifte. Aber auch bier icheint es und verfehlt, aus einem Ansnahmeguftanb eine Dauereinrichtung, aus einem Gebet ber Rot ein Bulunfteibeal abguleiten.

Unfere caritativen Anftalten, Kranfenbaufer, Batfenbaufer, Gutforgeanftalten werden fich gewiß gleich abnlichen Anftalten anderer Befenntniffe, der durch die gefundbeitlichen und andere poligeiliche Rudficten gebotenen Aufficht bereitwillig untergieben. Im tlebrigen aber muffen wir gegen eine Berftactlichung, Gutfirdlichung Gefuferifetion und burofratifde Reglementierung ber Caritas Bermabrung einlegen. Gie ertragt bad nicht. Gie braucht Greibeit und Gelbftandigfeit.

Sie tft ein Befen boberer Abfunft und muß nach rigenen Gefeben leben, nach bem Grundgefeb, bas Der ibr gegeben ber fle ind Leben gerufen bat: Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ibr einander liebet, wie ich euch geltebt babe, baß fo auch ibr einander fiebet (306. 13, 34) Gie will 3bm dienen in ber Berfon (30h. 18, 34). Sie will Ihm dienen in der Berson der Armen und Notleidenden, weil Er felber es so wollte (Watth. 25, 40). Er bat aus seinem göttlichen Derzen ihr eine Liebe eingestoft, die nicht von dieser Welt in, und ihr die Habe mit Geben gefüllt, welche diese Welt nicht geben fann. Ihr Sondergebiet ist das personliche Dienen, das Wohltun von Mensch an Renich, von ders zu derz, von Seele zu Seele, Wie will nicht nur der leiblichen, sondern namentlich auch der seelschen Rott keuern. Almosen ift ihre geringste Gabe; sie hat Odderes au spenden: Die ringfte Gabe; fie bat Dobeies ju fpenben: Die Barme ber Liebe, ben Connenichein ber Freude, bie Araft des Glaubens, ben Troft der hoffnung, neues Bertrauen und neuen Lebenomut.

Diefe ibre eigenartige und einzigartige Wirtfam. t wird auch burd die fortgefdrittenften Boblrtoeinrichtungen nicht überflüffig. Gie mar nie bin freudig bereit fein, mitguarbeiten an ben ungebeuren Rotftanbbaufgaben, bie ber Arieg gefiellt at und bem fommenben Brieben als Erbe binterlaffen mirb, aber mitguarbeiten in freier, ihrer Sigenart entiprechender Betätigung, nicht burofraifch bevormundet, nicht eingeschnürt von Gejeben und Rommunalvoridriften, nicht untergeordnet ftaatlichen ober ftabtifden Bentralen, fonbern anerfaunt als gleichberechtigte, felbfianbige Organifation, bie bei gemeinsamen Aufgaben ju gegenseitiger Berftan. bigung und Arbeitoteilung ftete bereit fein mirb.

Greibeit der Orben.

Gerabe in Erfüllung ibrer caritativen Aufaoben find bie porguglichften Sitistrafte unferer Rirche bie maunlichen und weiblichen Orden und Rongregattonen. Die Geichichte ber driftlichen Caritas fallt ju einem großen Teil gufammen mit ber Geichichte bes Ordensmefens. Armenpliege, Grantenpflege, Jugendpflege, die Fürforge für Bilinde, Tanbftumme, Beiftesichwache und Geiftestrante für Ber-mabrlofte und Gefallene verbaufen ben Ordenogefell-ichaften unendlich viel. Bas fie aber im Rrieg ge-leiftet haben, in porbilblicher Baterlandstiebe unermublich und opferfrendig tatig im Deer, in ber Gelbfeetforge, in den Lazaretten, das ift and-won nichtfatholifder Cette rahmend anerfannt worden.

Ihre Bufunft liegt und allen am Bergen. Ste find bie Gbeibilite und Ebelfrucht am Baum unferer Rirche. Sie find unfere Freude und unfere Krone (Bbl. 4, 1). Bir lubten, bas biefe erlefenen Silfdefröfe und nach dem Krieg noch viel nötiger fein werden aur Geilung der Kriegswunden, aur Bliung der Artegswunden, aur Rustallung ber gewaltigen Friedensaufgaben, gur Ausfüllung ber vielen Raden, die ber Arteg in die Reifen unferer Theologen geriffen.

Darum ift es für und alle ein fcmeres Anliegen und eine beftanbige Sorge, bag unfere Orben im Baterland noch immer nicht jene Rechtslage an erangen vermochten, die fie beaufpruchen tonnen unb ollauf verbienen marben. Der ichlimmfte Stein bes Anftofies, bas befonders barte Ausnahmegefeb gegen bie Jefniten, ift ja nunmehr - Gott fei Dant efeitigt. Aber immer noch balten unter bem Bann ilter, ober Borurteile einzelne Bundedftaaten ibre Grengen nicht blog ben Refuiten, fonbern allen Mannerorden verichloffen, ober fle öffnen fie nur unter ben erichwerenbiten Bebingungen. Die Errichtung von Rieberlaffungen wirb gefehlichen Beftimmungen unterworfen von einer Strenge und Barte, wie Re fonft nirgenba gur Anwendung tommt. Rechte, bie anbern Gefellichaften ohne meltered gugeftanben merben, verfagt man ben Orbensgenoffenichaften. Gelbft m gemeinnübigften Birfen merben biefe mit einem Miftrauen bevormundet und beauffichtigt, bas nicht nur bemmt und binbert, fonbern gerabean belet-

Dan fenn es und alfo wabritch nicht verargen, wenn wir beim Cinfritt in eine neue Beit ben Ruf erheben: Mebr Rreibeit aud für unfere religiojen Orben! Beg mit all ben peinlichen und fleinlichen Ginichraufungen, Die rundlofem Wiftrenen eingegeben find und begrinctes Mihtrenen meden und nebren! Gleiches Recht ir alle freie Bahn ben Tüchtigen! Dieje eblen rundfabe, die neuerdings wieder laut verfündigt purden, follten boch auch ben Ratholifen und ihren Orben gegenüber in Rroft bleiben. Der Beweis ürfte endlich als erbracht gelten, baf dieje Orden icht gemeingefährlich finb. fonbern wie ber Rirde fo bem Gemeinwohl bienen. Man erfcwere ibnen bles nicht, fondern ermögliche ihnen ein Bobliun mit Frenben und nicht unter Ceulgen (Debr. 18, 17).

III.

Einpernehmen amtiden Staat u. Rirde. Benn wir, geliebte Diogefanen, an biefem Wenbeenntt ber Weichichte für uniere Rirche, if feelforgliches Birfen ibre Liebestätigfelt und ibr Crbeneeben ein volles Das von Recht und Gretheit beappruchen, fo vertreten mir bamit nicht einfeitig nur bie Intereffen unferer Rirde, funbern anch bie bes Stantes und Baterlandes. Die Intereffen beiber berübren fich, ja find fo untoblich miteinander verwoben wie die zwei Teile bes Ginen Gebotes: Weber Gott, mas Gottes ift, und bem Raifer, mas bes Rai fere ift Man glaube ja nicht, baft burch Ginengung end Bedrudung ber Rirde die Dlachtlieflung Antoritat bes Staates gewinnen tonne, Gebe Etorung und Spannung in ben gegerleitigen Begiebungen bringt and bem Staat und Bolf Rachteil und Schaben. Gin friedtiches Ginvernehmen und fammenmtelen ufitt beiben Teilen und entipricht allein ber gottgewollten Ordnung ber Tinge.

Swet Gemalten, fo führt Papft Leo XIII. in feinem stundimeriben fiber ble driftliche Staatbordnung aus, swei Gewalten bat Gott ber herr auf Erden eingejeht, bie melitiche und die geiftiche. Ernat und Stirde. Betten bat er die Gorge für bas Weenigengeintent Werfragen. Jebe in in ihrer Urt bie bodite, jebe bas thee bentminen Grengen. Beide fouen nich gegenfeitig touten, früben und forbern und fonen gufammenarbeiten gum Edoule berfeiber Bienfigen. ihne ben Ausgieich gweigen Beiben fomasgevend fein bas tours ves geren wever Go. was Gottes ift, nad bem Ratjer, toas bes Ratjers th 200 die wirtungetrelle fich berühren, find feit Jabrbunderten Uebereinfummen amitigen ben beiben wemalien getroffen morben, bei benen, wie ber Bapu bill, die nirche foutet Rachgiebigteit und Entgegentommen geigte, als nur immer montich ig. Treim ein Segen aber bie gradt friedlichen Chubernequene ift, ichtbert bas genannte Rundichreiben in bert-

liden Morten. Monte biefer Segen und biefes Gliid in ben tommenoen eruften Beiten mujerem Baterland Dedueven feint wie fehr in oas ju manforen angefiches ber bewuruchenden gewaitigen Angaben, die wirtlich nur mit ben veretuten Rrapen von Ctont und Riege gu tojen finet Go tonnte fanm ein großeres Ungind uber uns tommen, ale wenn ber to beig etfebnte Griebe verdorben muroe durche Streit und Rumpt gwilgen wtaat und seirge voer burch vollige Engremoung und Trennung beiber.

Reine Trennung von Staat und Rirche Und boch gibt es leider manche streife, bie auf eine folige Trennung hinarbeiten. Die gangliche Lostolung bes unturligen Bebens bom Woben bes Beit gefent bat, verlangt auch eine vollige Losibjung bes Stantes von ber Religion und nor der Rirde mit anderen Worten bie vollige Trennung von Rirde and Staat, wie fie and noch in ben eiten Jahrgebnten in manden Banbern burchriabri morben ift. Der Cinat foll nach biefen Inhanningen feiner Rirdengemeinichaft befonbere Borrechte gemabren; fie feben ibm gegenüber ale loge private Bereinigungen, die in allem ben Ber eins. und Berfammlungegefeben bes Staated unterellt find. Die Diener ber Rirde, die Briefter und lichole maren unter ber herricaft eines Trenungegefebes bioge Brivatperfonen, und die Gefenbiet, bie religiblen Bereinigungen, die religiofe Erstehung und bie religiofen Bedürfniffe.

Es ift eine tiefgreifenbe firolio polittide Ummalgung, bie in biefen Gorberungen liegt, und fein Ratholif barf fic ben weit gen perichliegen bie eine folde Wen ordnung nach fich gieben würde. Richt obne Erund baben bie oberften Dirten ber Rirche im Laufe bes letten Jahrhunderis wiederholt mabnend Stimme erhoben, mo und wann eine Gefahr brobte. baft bas alte friedliche Einverftanbnis gwifden Rirche und Staat gestört murbe. Pius X. fab in dem fran-goffichen Trennungsgefeb ein gewaltiges Unrecht gegen Gott. der baburch feierlich aus dem Staat entfernt werbe, eine Berfegung bes Ratur. und Bolferrechtes, einen Biberfpruch gegen die gottliche Ein-richtung, bas Befen und bie Freiheit ber Rirche, eine Ungerechtigfeit, bie fich fiber vielfache Rechtotitel und Abmadungen binmegfehte, und eine ichwere Beleiblaung bes Apoltolifden Ctubles, bes Epiffopates. bes Rierus und bes glaubigen Bolfes.") linb in ber Eat miberfpricht es bein Charafter bes Staates ale einer gotigewollten Ginrichtung gum Deil des Bol-ies, daß er bas hödfte Gut des Bolfes, feinen Glau-ben und feine Religion, unberudfichtigt lagt, daß er es ablebnt. Gott, von bem er felbit eingig und allein feine Antorität empfangen bat, ju achten und ju ehren. Und wenn auch ein beutiches Trennungsgefen

7 Encoflita Vehementer Non vom 11. Febr. 1906-

nicht mutwendig die glaubenofeindliche Moudi balen mutte, wie fie a. B. bas frangfifthe Gefel griat, to wurde es boch auf jeben Gall einen jo folgenichmeren Singriff in bas Beben ber fatholtiden Rinde bebenten, bag es beitige Piticht aller Rathotifen ift, noch allen Rraften ein foldes liebel ju periften. Unterricht und Unterrichtsanftalten, angeaugen won der Bolfoichule bie binauf gu ben theoogliden Gafuliaten unferer Univerfitaten, Chechliehung und Gbeicheibung, die Ausbitdung und Anterbaltung bes Rierus, Die Stellung ber firch. ichen Dierarchie, bie Rechie und ber Befig ber fird. iden Orben und Wenoffenicalten, Rirdenvermogen, Mitbilfe bes Ctaates für firchliche Bwede und Un-Ind ce murbe, entgegen ben gefchichtlich und rechtlich verbrieften Berbaltniffen, einfeitig anbers gu Ununften ber Rirde, fener Alrebe, welche unferem ums, fonbern auch die erfren Aufange ber Ruttur end Bivilifation gebracht fiat.

Gewift lagt fich geltenb maden, bag im Galle einer Trennung von Rirde und Claat bie Atret in nanden Bragen mehr Greibelt und größere Entfalungemöglichteiten baben fonnte als es jest ber Gall it. Aber mo biele freiheit beute febir tiegt ef nicht an bem grundfabliden Berbattolffe amifden Ctom und Rirde, foubern an ben Ginftuffen, Die an gewiffen Beiten bie Wefengebung unfgebend beftimm en. Tie volle Greibeit ber Rirche winichen wir an oangem Dergen: aber wir mochten fie ofine baft babrennbichafteband, meldes Cient und Ciede beuteditid verbindet gematifam geloft werden mußte eigt wie notwendig bem Butte bie Religion ift; fi aben auch vegeigt baft fetbft bie welffiche Amtoriff icht ficer fft, wo Glaube und Religion Calfferne elitten baben. Mogen bie fiftrgen und Beufer ber Gotter gufeben, ab es fine und for bie Offentliche demalt und bas Cinafemefen beilfam ift fic pobefu Chrifti bl. Religion au freunen non ber ihre igene Mocht getrogen und gefindt mirb. Co bomier bt. Baler Renebitt XV. au Beginn feines Lou-'fitates clubrinalid aemabut's Wadie fein Dabu uf Glebor finben! Bir alle wünfden ein ftorfee nb machtiges Raferland. Glarf und machtig aber nire unfer Baterlaus nur fein, wenn fein Ctaate efen und feine Berfollung bie gottorgrabete Stree brt und ichfibt und menn bie Barger erangen, befirt geleitet merben im Metfie Befu Chrifit, Des berften Girten aller Borfer.

Ginbeit.

Unfer lebtes Unliegen geliebte Dibgefonen, und ein befonderes Dergenfanttegen. Es ift biefelbi Sorne Die auch bas Derg bes Bellandes bemente in ben letten Stunden nor feinem Leiben und Eterben und bie ibn im Sobeneriefterlien Gebet fo luftan. Ma aum Bater fleben lieft: 36 bitte für fte. baffle alle eine feten, fo mie bu Bater in mir und to in bir, bamit and fie in anseins feien (3ob. 17, 21). Eins wie der Bater and ber Sobn, eins im Sater und im Cobn - bas tft oie munderbare, anabenreiche Ginbeit der Rirche. edas ift nötiger in fo fturmifchen und verworrenen Betten, als bag wir alle in biefer Ginbelt geborgen feten, bağ fie durch nichts geftort und getribt werde!

Sie wird baun lich berriich offenbaren und ibren gangen Gegen aufftrablen, wenn wir alle wollen Ernft maden mit Jenem Gebot: Gebet Gott, mas Bottes tit nub bem Raifer, mas bes Raifere wenn wir anbedingt festualien an unferem beiligen fatbolifchen Glauben und ibn beidenhaft befennen; wenn der Glaube bas Wenudgejeb unfered Lebend ift, fodag mir mirflich aus bem Glauben leben; wenn wir der firchlichen Chrigfeit willig geborchen und freu gum Bapft und gu ben Bifchofen fteben, furg, wenn wir nicht balbe, laue, abgeftanbene, fonbern gange und freue, entichiedene und mutige Statholiten find.

Rein Intertonfessionalismus.

Bir betonen bad befonberd. Denn es fehlt in anferer garenden Werbegeit nicht an Berfuchen, auf gang anderen Wegen eine religiofe Einigung angu-Dabuen. Es ift der Lieblingstranm mander Rreife, antholifen und Brotenanten möchten, wie fie drieg politig einmittig Schulter an Schulter sas Baterland fampfien und biuteten, opferten und titten, fo allmating uch auch im Glauben und in ber meinen fe. die fonfeftonenen Eden abichieifen, pon oeiben Geiten Bugeftanbnife und Abitriche machen and fo fich folieglich auf einer gemeinfamen Glaubenogrundlage ju einer deutschen Rationaffirche

Das find unfinnige Traumereien. Berfinde, ein verfcwommenes, intertonfeffionelles Chrisentum gu erfinden, enden im völligen Unglauben, im religiojen Bantrott. Bu folder Berleugnung ber Grundfabe. Berichiebung ber Grengfteine, Berichtenberung von Glaubens- und Gnadenwerten, au foldem Berrat an unferem Glauben und unferer Rirche find mir nicht gu haben. Ein Dirt und Gine Derbe (Joh. 10, 16) - das ift ja auch uns eine fcone Sufunfts-poffnung. Aber wir bitrien nie und nimmer ihre Erfüllung beichleunigen wollen burd Breisgabe auch aur eines Bunttleins von bem, was gum Befen unferes beiligen, latbolifchen Glanbens gehört, wie er burch bas lebramt ber Rirche im Ramen unferes Berrn und Beilandes und verfündlat mirb. Je großer bie Befahr ber tonfellionellen Ber-

flachung, ober wie man gu fagen pflegt: bes Inter-

* Encuffifa Ad bentissimi nout 1. Ron 1914

fonfeliionalionus ift, die ber Rrieg berat beidmoren bat, befto entichtebener, offener und freutiger wollen wir und gu unferer Rtrige befennen, in Wort und Beben im Battesband und in ber Belt, in Dandel und Benbel, in Runft und Biterafur. Go bat ber Betfand und felbit angewiejen, ba er und guruft: Baffet ever Bidt leudten por ben Den. iden, baf fre eure guten Berte feben und enten Bater preifen, ber im Dim. mel tit (Matth. 5, 16).

Cogtales Bufammenarbeiten.

Tarnach follen wir und auch richten, wenn gewiffe mirticoftliche und fogiale Berbattnife ben nenichtuß der Ungehörigen verfcbiebener Befenntniffe in bestimmten Bereinigungen und Berbanben nabelegen. Ein foldes Bafammengeben in rein praftifchen Gragen ift gewiß gulaffig. Aber nienand, ber offenen Muges in die Welt bildt, wird verfennen, baft foldes Bufammenarbeiten unter Umftanben gur Wefahr merben tann, und bag biefe befahr um fo großer und erufter wirb, je naber bie gemeinfam angeftrebten Smede fich mit Gragen bei Beitauftannug und Religion berfibren, Ja, es faur pier bas Dochite und Großte, bas Gott uns gegeben oie unfterbliche Geele und ber Glaube, gefahrbe merben. Darum ift es die beilige Benefferapflic unfres oberhen Dirien und eurer Blichete, av nachen, bag bei fobigen Antaffen ber Glaube nich achtifbruch leibe, daß eimaige Befabren befeitigt obe nach ben Borfcbriften und ber llebung ber Rinde ourch mitffame Wegeumittel abgefcwacht werben,

280 und mann blefe Wefabren porfinden fich und wie ihnen enigegengenrbeitet werben foll, boruber gu befinden ift Mufanbe ber flechtiben Cbrie feit. Beie es nuftatthoft marc, von ber Rirche emp lobfene teinfathotifche Bereine gu befamrfen obes an verbächtigen, to entfpräche es auch nicht ben fatholifben Weift, wenn Brbatperfonen oder Briontrereinigungen ibre Auficht als die mobgebende and allein ricitige burcheisen wollten. Unfer Der liger Beter, Barft Beneditt XV. hat in feine erften Enguffila') niemandem verwehrt, fret feine Metunng gu fogen und aufredit gu ervoiten in Brogen, tu benen man obne Gefahr file Glaube und Sitto baffit ober bagegen Stellung uchmen fonn, weit eine Enthelbung bes Apolintificen Crubis fint porliegt; wur verlangt er, daß lede Mantolig. cit bes Itrieiis, jebe Berbbetigung ber Giaubens rene und ber tirotiden Gefinnung berer bie auerer Auficht find, vermieben werbe. Andererfelte aber betont ber Deilige Baler mit bem gangen Ernit feines apoftolifchen Amice bas Becht, feine Stimme gu erbeben, wann und wie es ibm geboten deint, und bie Pflicht ber Rinder ber Ritche, auf eine Ctimme gu boren und gewiffenbaft au gebor ben. Damit bat ber Stattbalter Chrifti für alle twa ichmebenben Streitfragen fichere Michtitutes jegeben; au und ift es, biefe Richtlinien eingubalien und ben Welfangen bes Dettigen Ctuble und in findlichem Geborfam an fügen.

Ronfeffioneller Grieben.

Benn wir fo unchbrudlich ben fatholifchen Ciand puntt beinnen und alle nufere Glaubigen barauf veroffichten, liegt und nichts ferner, ale bag mir ben fonfeffionellen Grieben unterfconben ober antaften moliten. In demfelben Mundichreiben, in bem Baoft Bins X. für bas foglate Sufammenarbeiten mit Anberogläubigen bestimmte Weifungen gegeben bat fpriibt er eingangs ben Bunich aus, die Stathotifen Denifchlande möchten unbeichabet ber fatholifchen Grundfohe mit ihren nichtfathotifchen Mitbürgers fenen Grieden balten, der gut fogialen Ciduung und jum Bobl ber burgerlichen Gefeffchaft notwendig ift.") Diefes Buufd ift und Befehl und entfpricht jang bem Drang bes eigenen Bergens. Immer baben wir den fonfeifionellen Grieben als ein bobes. ratiomites Gut gemertet und angeftrebt; daß er auch im neuen Deutschiand nach bem Arien erhalten bleibe, foll unfere gang befonbere Gerge fein,

Cell vier Jahrbunberten giebt fich bie religible Epaliang burd bas benifde Bolf. Das fonnen mir nicht andern. Bir tonnen bie Rfuft wicht folieben Bir fonnen und burfen die grundfabliden Unterichiebe und Gegenfabe, bie und in unferem gangen religiofen Denten und Leben von unferen anderealdubigen Mitbitegern trennen, nicht aufiojen, nicht verfchleiern, nicht vermifchen. Wohl aber tonnen mir für bas bürgerliche und wirtichaltliche, das ftantlich und nationale Bufammenfeben und Infammen arbeiten bie Aluft iberbruden burd gegenfeitige fichtung, burd ein Boblivollen, bas fich nicht mit fubler Tolerang begungt, fondern von Griftlicher Liebe erwarmt und befeelt ift, durch Bermeidung und Berbutung von allem, mas andere in ihren retigiofen einfchauungen und Gefahlen franten fonnte. Wir fonnen auch Borfebrungen treffen, daß nicht mehr aus jener Rinft bie fiblen Gafe aiter Migverftanbniffe und Sorurteile auftreigen und fich ale giftige Wolte amtichen bie Monfessionen legen.

Gebe Gott, daß auf folder Grundlage auch ein bauerhafter innerer Griebe guftanbe fomme, ber bie lo munichenemerte fonjeftionelle Entipannung bringt und alle einigt gur Arbeit an ben großen Butunfteaufgaben unfered Boltes!

Webulb und Liebe.

Diefen großen Anliegen und Infunftbforgen, ge-liebte Didgefamen, brangte es uns, in eure herzen nie-berzulegen. Wit dem Apostel fannen wir sprechen: Bir haben bas Bertrouen gu euch im herrn, bag ibr bas, mas mir euch borge-

") "Ad beatissimi" vom 1. Rov. 1914. ") "Singulari" vom 24. September 1912.

idrieben, tuef und fun werbet (2. Zheff. & 6). Und mit then wünfchen und beten wir: Der Der leite eure Dergen in ber Biebe Sotten unbin ber Bebulb Chrifti (8. 6). Denn Gebulb ift euch notig, fent ber Apollel, bamit ihr burch Bollbringung bes Billens Gotte Die Berbeigung erlangen; nur noch eine fleine Beile, unb er tommt, ber ba fam. men foll (Oche. 10, 86). Rachbem ihr fo lange and gebarrt und mit folder Seelenftarte gefampft, gelitten, gearbeitet und gehungert habt, werdei ihr nicht in der letzten Stunde ichwach werden, da schon der Lohn euch winkt und das Morgenrot des Friedens ausleuchtet.

* Univ

artd" er

witete !!

August 20

min

jest die C

gerbeit, it

ben ni

ten fie

Büttche

Seitern :

ariegomii

buteto.

iditen D

r thre .

e mulere

bren 11 n

ens En

ien den

einen Di-

merbort

ming, tro

er Beitfi

miff an

Mire mobil

Me fids on

mupften.

iber ben

griffen, h

mas btc

hver Gife

ben jeht

bbbor c

enne durr

annenbr

Rieberlag

es an fi

Berne bie

miider i

(Brube);

der. (Br

Solf nicht

funft gu

birfer Do

= 31

Boten"

Dentiden

lime Si

topate

dnur?

gen Gau

ms nad)

ed tilt mo

Totument

miern Re

er gelete

Bolt

rantfuri

Dimba

= D

neifter &

IL Obl

talle nerl

mi Sani

Burm ein

umb toobr

Somming

Edwrnite

semiter 8

ME DEL

Ediornite:

Detroit o

mung biir

ende o

perre nic

burg (2

"Breugi'c

Jemammi.

Ordnung:

1. Obo

2. 900

8. Su 4. Gi

5. Bo

w De

um Freita Marinejcht

elmahaver Lichtbilden

In fewillet

Webrage

"Iden

ber bs.

= 0

umben.

mrbert.

= 130

Du

Beagen.

Und ber Berr leite enre Dergen in ber Biebe Gottes. 2808 haben wir, mos bat bie genge Menschheit jeht nötiger als Liebel Der Weilfrieg war ja doch eine wahre Beltherrichoft aller bösen Geilter bes haffes und der Feindschaft. Wenn nicht die Liebe schließlich Siegerin Beibt, wie soll dann se wieder ein geurdnetes Busammenleben, ein fruchtbringender Berfebr unter den Bollern, ein Fortschreiten der Menschheit, eine wahre Kultur möglich fein?

Ausgestorben ift ja bie Liebe auch im Kriege nicht, benn die Liebe hort nie auf (1. Ror. 18, 8). Bir erleb-ten bas icone Schaufpiel, bah c id wit Ausbruch beb Krieges auch die Liebe mabi, niachte und in ben Rrieg gog gegen ben Rrieg, mit großen Deeren bon barmberaigen Camaritern und Comgriterinnen, ges gu milbern, das Blut gu ftillen, Die Bunben gu beilen. unermüblich tatig maren, die Graufenteiten bes Rrie-

Aber es waren biefer Liebe boch Grengen gezogen und bie feinblichen Boller bennte fie einander nicht naber bringen. Ja fie bat nicht etumal verhindern tonnen, bog ber Krieg fogar in bas umfriedete Gebiet ber Religion einbeang und bag auf bem beiligen Boben ber frimbe bie Solme berfelben Mutter fich befehbeten, nicht ochtend bie Mahnungen und Barnungen bes go-meinsamen Baters, bes oberften Dirten ber Rirche. Dos war ein trauriges Schanfpiel. Bir aber waren nicht ber angreifende Teil und haben nicht Bleiches mit Geichem bergolten. Bir wollen es and gewiß ernit nehmen mit ber Beifnng unfenes gettlichen Reifters: Tuet Gutes bewen, bie euch baffen und betet für bie, bie euch berfolgen und verleumden, auf bag ihr Rinder eures Batere feib, ber im Gimmel ift (Matib. 6,

Eloge bald auch biefer immere Brieg einem tiefen Streeen wemen! Denge till Genemmend bes Artegs tit der Deit, und trujt till genet und Souner ber wejmiebe und nicht in ben wimminoen der Beindmit und bes Dages, fondern im leifen tochen bem iebe und ben grievend. megge bie foone Beit balb encoercepten, wo die Rathonfen auer Rationen wies er Gin Derg und wine weete find (Apg. 4, 82) und aubefchaber after Areue und Liebe gegen bas eigene ateriand het die Daude reichen an friedlichem Beit. reit auf retigioten Gebiet gu gemeinfamer Arbeit in den großen Linfeaben bes Sirines Goued, namentich an bem burd den Arieg to febr geichebigten bereichen Wert ber Weltmiffton. Roge ber eble Gifer, er ehebem alle driftlichen Rationen gu jo großen Laten und Cofern verband fie bald nach bem Rriege pleber in briberucher Gintracht gufammenführen auf biefem michtigen Arbeissgebiet ber Rirche, mo bie Ernte der Butunft retfen fofi!

Mit einer eigretfenben Botichaft emiger Liebe bat Bapit Benedift XV. mitten im Refeg den papftlicen Etubl beitiegen, und er war feitbem obne Unterlas bemilit, ber Liebe und bem Frieden wieder an forem ilecht gu verheifen, finen bas Wort an felben und bie Bege gu babuen. Darin wollen mir affe ibn noch Eraften unterftliben burch Gebet. burch Werfe ber elebe, burch Grieben mit Bott und untereinanber. ingebent ber Mehnung bes Apolteto: Borallem anbet bie Liebe, fte ift bas Band ber Bolltommenbeit, und ber Griebe abrifti malte fiegreich in euren bergen

Rol. 3, 14). Hmen.

Am Gefte Allerheiligen 1917. Belig, Rarbinal u. hartmann, Ergbifchof v. Esin, Thomad, Ergbifchof von Freiburg. Jacobus, Ergbifchof von Bamberg. Ebmund, Ergbifchof von Onefen und Bofen. Michael, Grabifchof von München Breifing. M. fielig Bifchof von Erier. Abell, Bifcol von Etrafbusg Berbinand, Blichof von Burgburg.

Bant Bilbelm. Blichof von Mottenburg.

Auguftiune, Biticof von Culm. Antonius. Bifchof von Regensburg Biffibrord, Biichof von Det. O. S. B. Maximitian, Bifchof pon Augoburg. Beorg Beinrid. Bifchof von Meing. Beo. Blichof von Gickftatt, O. S. B. Sigismund Retig, Blidef von Vallau. Jojeph Tamian Difchof non Gulba.

Muguftinus, Blichof von Ermland. Rarl Jofeph. Bildof von Baberborn. Johannes, Bifchof von Münfter. Angullinus, Pilicof von Limburg Bilhelm. Bildot von Canabrild Frangiofus, T.Bifchof von Priene, I.

Bifar im Rontgreich Cachfen. Joleph, Bildof von Bilbebleim. Indmin. Bifchof von Enever. Peinrich Titular-Piffchof von Gifamo unt fathor fifder Reibpropft ber Ermee.

verständnisvollen Mitarbeiten der tüchtigen Bo fatung bat bas Boot feine Rettung zu verdanken. Babe Ausdauer, tatfräftiger Wille und die starten Rerven ber in jeber Begiebung aufs augerfte angestrengten Offiziere und Monnschaften zeigten sich jeder Lage gewachsen. In den vielen kritischen Augendlichen bewahrte die Besahung eiserne Rube, und ihr herborragendes mustergiftiges Berbalten hat in außerordentlichem Mahe dazu beigetragen, daß das Boot in den Hafen gurndgebracht werden

Dermijchtes.

Gine freudige Aeberrassung.
Gin Bauer in Altendorf an der Ruhr wollte eine alte Arube ausbessern, die seit Jahrsehnten auf dem Haub gebrauchen! Bishrend er baran arbeitete, entender bedte er, daß die Arube einen beppelten Boben haben muße. Er forschte genamer nach und find in bem Zwischenraum über siebenhundert wertvolle Golde u. Brijdenraum über siebenhundert werwone God Sie Gilbermüngen aus den Jahren 1780 bis 1812. Die Rünzen haben einen Wert von etwa 20 000 Rark. Somit ist der Bauer underhofft ebenfalls ein "Kriegsgewinner" geworden.

Gine glidliche Stabt. ht. Bom Main, 23. Rob. Das Stabtigen Rlingene berg tann infolge ber Ergiebigfeit feiner berühmten Loulager feinen Burgern nicht nur bolle Steuerfreie beit gewöhren und seine Beburfnisse aus ben Errüge nisen der Genben bestreiten, sandern ist in diesem Jahr sogar noch in der Lage, sedem Bürger siatt der Ablichen 400 Mart 440 Nart giguweisen. Berichieden Familien erhalten für ihre bezugsberechtigten Sohne biesmal bas Mahr begm. Bielfache von 440 ... ausgegablt und geniegen banesen noch bas Recht volliger.

M-Boot in Mot.

Die rauben Serbststürme beulen jeht über das Weer u. unter ihrem Tosen ballen sich die gramen Wellen zu schäumenden Hügeln auf. Richt beicht haben es jest unfere fleinen U-Boote, die weit draufen im Sperrgebirt ben harten Rampf mit Sturm und Wogen zu bestehen haben. Bas unfere tapfere U-Bootstonnpfer in den Stürmen bes Atlantischen Ozeans auszuhalten haben, dabon kann man sich in Deutschland kaum einen Begriff machen. Wie hoch man die Zähigfeit u. Biffichttreise einschieben much, mit der unsere truderen Untersoeboothelden den ichnicren Kampf mit binterlistigen Feinden und tückischen Elementen durchfambfen, zeigt nachstehende Schilberung

Eines umferer fürglich gurudgefehrten Unterseeboote hatte auf seiner Reise in den Atlantischen Osean febr fcmeses Wetter zu besteben, und die unbeimliche Kraft der empörten Wogen hatte dem Boot beträckliche Beschädigungen zugefügt, daß es fast wie ein Wunder gu betrachten ift, daß glüdlich ben beimatlichen Safen erreichte. Webrere Tage lang waren fomere Rordweststilling siber bas Mon bergefegt, und der bobe Sorgang hatte febe Waffenberwendung ausgefcloffen. Beigebreht wiegte fich bas fleine Boot auf dem langen Welkenrilden, andauernd überflubet bon den mit elementarer Gewalt niederpraffelnden Wassermassen. Während einer Racht war ber Sturen fost ginn Orfan angewachien, umb als mon om anderen Morgen bet Helliverben bas Boot untersuchte, stellte fich berons, daß das vor-bere Tiefenrader ffemmete, mithin die Tauckschig-Tobb den Booton betrödelich eingefanenft mer.

Angerdem woren durch den florken Wellenschlag berichiebene Tauchtanks ledgeschlagen. Wichtige Robrfeitungen batten fich losgeriffen, der Maichineurounn stand both boll Baffer, und durch losgeidilagene Ricien drang an mehroren Stellen Secwasser in das Boot hinein. Immer mehr neigte fich das Boot noch feiner Bactbord- (linken) Seite über. Tiefer fant das Hed, und es entstand die doppelte Gefahr des Kenterns und Sintens. Dabei tobte immer noch rundum bas entfeffelte Element im bochften Aufruhr, Sturgwello auf Sturgwelle flutete beran, bännte sich auf und schüttete ihren Balferiegen bonnernd auf die ichnochen Stabljoande bermter. Angeftrengt, mit benn Mute ber Bergweiflung und bem festen Billen, das Beben fo teuer wie möglich ju berfaufen, ber fein Mittel unversucht eifernen Entichloffenbeit. gu laffen, um bas fintende Boot gu retten, ar-beitete feber Mann auf feiner Station. Es gelong, das Boot schwimmend zu erhalten und dem weiteren Eindringen des Wassers vorzubeugen. Bunn Gliid ließ das Unweiter elwas noch, boch an eine Ausbelferung ber Schoden war bier in ber hohen Ozeandilmung nicht zu benken. Deshalb entschloß lich der Kommandant, nach der in der Rühe liegenden Jusel . . . zu sahren und dort zu versuchen das Boot einigenungen seetilchtig zu unschen. Die Dunselheit war schuell bereingebrochen, als man langian den Anferplats an-Jinmer noch ftand ein ftarfer Geogang und baufig brauften Gamee- und Regenboen bom Beften beran. Wie eine Erlöfung wurde es begrift, als bei ber Einfahrt in die tille Bucht fich bie Bellen glotieten und bas ichwerhabarierte

Boot nun endlich aus seinen torfelnden Bewegum-gen zur Ruhe gelangt. Der fleine Anker saufte in die Tiefe, und sosort wurde an die Ausbesserung der Schüden gegangen. Würde das Werf gelingen oder mußte mon sich nut dem Gedanken bertraut machen, daß es feine Beimfebr mehr für das Boot gab? Aber deutsche Zähigleit und das technische Geschied des Maschinenpersonals trugen den Sieg davon. Obgleich die Racht angerordentlich demfel war und unausgesett schwire Boen in die einsome Bucht hineinjagten, gelang die ichwere Arbeit. Um dos, unter dem vorderen Teil des Bootsrumpfes festgessemmte Tiefenruder loszulosen, umgten primitive Sammer aus Bootshafen mit doron besestigten Trinmgewichten hergestellt werben. Abwechselnd wurde burch Zustluten der vorderen oder tieferen Aauchtanks das U-Boot in eine folde schiefe Logegebracht, daß man zum Arbeiten an die betreffenden beschädigten Stellen bes Außenforpers beronfommen fonnte. Endlich war nach Wittindiger harter Arbeit das Werf geton u. das Boot wieder bedingt tandbar, so daß es seinen friegerischen Sweden wieder zugeführt werden fonnte. Die Beimfahrt wurde amgetreten, doch der flarfe Olverluft hatte den Borrat an Treiböl fowcit vernindert, daß es mundglich erschien, ohne Grgönzung den Heinntshafen zu erreichen. In der Nordsee nabte aber die drabtlos herbeigerufene Siife, und es gefang bei dem ingweichen rufiger gewordenen Wetter, die Oelvorräte aufgufüllen u. donn glüdlich in den beimatlichen Gellipumft einsulaufen. Aus dem Bericht bes Rommonburten an feine borgefeste Beborbe feien folgende Saue berbergeboben: "Dem muftergilltigen Geift und

anh ber Richtliche beständigen Beutigen Beutigen Beutigen Beutigen Beutigen Beutigen Beutigen Bestätellen Bestätel Bootfabrte Rebner ein am sweite tine lichto infered un malrident Wort u all auf un deifing ar

ungs bes Bootes tinen Di Selling. P Hotte gei Ber fpann Brifail =3 g aufer

sanate an n Limbu ting und teibli ar Berot mod pin Der Dern Ber Dern Botten Denn Geba fom. lange ausrft, gelitten, nicht in ber Lohn euch fleuchtet.

en in ber eltfrieg war ifen Geifter ht die Liebe wieber ein gender Ber-ber Menfc

kriege nicht, Bir erleb-it Musbrud und in ben heeren bon n bes Krie-Bunben au gen gezogen minber nicht verhindern ebete Gebiet

befehbeten, cht Gleiches ch baffen igen unb (Watth, b, irpeun ticfeis bes Artegs BUNNET BET

tichen ben e zeit balb tionen wiedas eigene ichem Wethner Arbeit ed, namentbigren berreble Gifer, jo großen bem Rriege nmenführen reje, mo die

er Liebe bat pävitiden e Umeriah er an farem then und die fie ihn nach Werfe ber tereinanber. prailem and ber Brieben Dergen hof v. Estn.

Bofen.

T. Het und fathou

chtigen Bea berbanten. die ftorfen äußerste anen fritifden iferne Rube, & Berbalten beigetragen, rocht werben

e mellie eine aten auf bem et nicht alles ubeitete, ent-Boben haben find in bem olle Gold- 12. 8 1819. Die 20 000 Mart. benfalls ein

ichen Alingma er berühmten le Steuerfreis ben Erträgrger flott ber 1. Berichiebene itigten Schue 440 M aus-Recht völliger Deutschiand.

" Unterftnatofefretar Dr. Muller. Der "Borartd" erffart die von der Rolnifden Beitung berwitete Meldung, ber Unterfloatefefretar Dr. uguft Muller troge fich mit Rudtrittsgedonfen. per nicht richtig

Die preugifden Bablrechteburfagen baben ett die Genehmigung des Romigs gefunden und n ben nadften Tagen gugeben. Gleichzeitig wer-ten fie auch der Deffentlicheit unterbreitet

Bauerne Rriegeminifter über Die Lage. Mil n che u. 24. Nov. Rammer der Abgeordneten. Bestern nachmittag ergriff beim Militaretat ber griegsminifter b, Dellingrat das Bert. Er ibmete den braven Truppen Borte berg-biten Danfes; jedes Bort der Beminderung ir ibre Zäbigfeit und Nervenfraft fei imzuläng-Durch ihr Aushalten im Beiten gewährten umierer Marine Beit, langfom aber ficher mit bren Unterfeebooten bas Lebensmor! us Englands Anochen ju gieben u. machjen ben Schlag möglich, mit bem Italien für einen Berent bestruft worden fei. (Brabo.) Der merbort fühne Entichlug der oberften Beeresleiung, trot der außerordentlichen Belaftung unfepr Beitfront eine Angabl Divisionen für den Anriff an der italienischen Front freigumachen, gebre mobl mit gu ben glangenditen Rubmestaten, fie fich an die Ramen Sindenburg und Lube vorff findpften. (Bravo.) Daß feine Birkungen weit iber ben italienifden Rriegeschauplat binans miffen, fei beute ichon flor ju überfeben. Miles, nas die Entente unter empfindlichen Belaftung brer Gifenbabgen und ibres Ediffsraumes Itaden jeht zuführen wolle, werde uniere Westfront ligibar entlasten. In Flandern und Frankreich feine durchicklogenden Erfolge, in Aufland Bu-umnenbruch der Regierung, in Italien die größte Rieberlage bes Krieges, Tag für Tag Abnahme bes on fich so knoppen Schiffsrammes, in weiter ferne die Aussicht auf die amerifanische Silfe und dicher in ihrer militärischen Birtfamfeit, ficher aber bas Gube ber englifden Beltherrichaft Brabo); fo ftelle fich beinte bir Lage ber Entente (Brovo.) Bes uns die nächite Infunft ogt, niemand weich es. Aber bat bas beutide Bolf nicht allen Anlag, hoffnungevoll in bie Bufunft gu feben und in innerer Geichloffenheit fich biefer Doffnung ju freuen?

Lokales.

Limburg, 26. Robember. = 3m 2, Blatt der beut. Rr. bes "Raff. Bofen" befindet fid ber bon allen Rangein im Deutschen Reich gur Boriefung gebrachte berrfopates, der Brogramm und Richt. inurides fatholiiden Bolfes aller deutben Cone für die bewegten Beiten bilben foll, die nach gludlichem Friedensichluft bevorfteben. ift mobi felbiwerstandlich, daß dies wertvolle Tofument oberhirtlicher Gurforge bon miern Lefern forgiom aufbewahrt und immer wieber gelefen und beherzigt wird.

= Berionalien. Gebeimer Schuftat Dr Bolfmar, Sauptmann im B. 3.-E.-B. 31 conffurt (Main), früher im E.-L.-B. XVIII/27 Bunburg (Labn), wurde jum Rajor be-

= Das Berbienftfrang. Dem Gegerneifter Friedrich Bopb aus Flacht bei der Firma 26. Obl wurde das Berdienstfreus für Kriegs-

Rovemberfturme. Rach bem verholtnismaßig gelinden Wether der legten Woche fette m Samstag Rachmittag ein beftiger Rordweft-turm ein, der mit el mentarer Gewalt baberfegte md während der Racht jum Sonntag fowie am Conntag felbst den ganzen Tag über ambielt. diefersteine wurden von den Dochern geriffen, Schornsteine beschädigt und manche offen stebende Benfter gerfrimmert. Geit Conning vormittig ar der Sturin mit befrigen Regenichauern berunden. Bom fathol, Gefellenhause wurde ein dornsteinfopf beruntergeriffen, der mit großer Scwalt auf die Gaffe fannetterte.

= Cifenbahn. Rach einer neuen Beftimnung dürsen spät zum Zuge fommende Rei-tende obne Fahrfarte durch die Babnsteigperre nicht mehr durchgelaffen werden.

= Die Sandelstammer gu Bim. burg (Labn) wird am Mittwoch, ben 28, Robenber bs. 36., nachmittags 2% Ubr. im Sotel Breugi'der Sof" gu Limburg (Labn) eine Bollbersammlung abhalten mit folgender Tages-

1. Gefcäftsbericht;

Rovelle jum Sandelsfammergefeb; Bufaigmentegung bon Brauereibetrieben; Gijenbahnangelegenheiten;

Boftfochen;

. Confinges.

— Delben der Tiefe. Auf Veranluffung der Bestigen Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins bielt im Freitog Abend im großen Saule der Alten Bast Rarineschriftiteller Hermann Deifing aus Millstamshaven vor einer zahlreichen Zudörerschaft einen lichtbildervortrag über das Thema "Delben der Tiefe". In feuilletonartigem, bilderreichen Bortrag, der oft das Cordage einer deflamatorischen Megianton annahm, and der Redness ungäst einen Undsetzlich über die ihre sab der Redner zunächt einen Ueberdief über die Ge-ichtigte des Unterseedootes, angesangen von den sagen-den Berinchen Alexanders des Großen die auf die beutigen Zeil. Die wichtigken Ginrichtungen des U-Ledoot-Bertslätten, die Wersten, die Gesudren der U-kontelletzen sotfahrten und ihre Borbengungemittel, fcilberte ber kebner eingehend an der Sand zahlreicher Lichtbilder. Im zweiten Teil seines Bortrages gab Derr Dei sin g time lichtvolle Beichreibung der Delbenfahrten des U. inferes umergestlichen Gebbigen. Die Versenfung der malischen Kreuger Abufir, Erefft und Doogh wurden Wort und Bild vorgesübet. Der heimildische Neberauf unfere Grebelben bei ber Rettung fchiffbruchi. ert Feinde fand eine gebührende Würdigung. Daneben wachte Nebner der Heldenbaten des Kapitanteutantis beifing an den Dardanellen, des ruhmreichen Untermas des Grafen Spee, der Leitungen des Handels-Ledootes Deutschland und der Marine-Infanterie im tuen Dien und in Alandern. Auch verftand Derr eiling, Bilber aus ber Geraangenheit ber beutschen latte geschieft in seine Ausführungen einzussechten. Er wannende fast 216stündige Bortrag fand reichen

=8 Monate und 2000 Mart Geld. trafe für eine untreue Butterauf. duferin. Gine barte aber gerecite Strafe bersingte am leuten Freitag das Ral. Schöffengericht u Limburg wegen Untreue, Bodiftpreiniberidreimg und Kriegswucher über eine vom Kreisausbestellte Butterauffauferin. Die Frau etbling aus Rirberg war bei Einführung ber Beroednungen betr. die Bett- und Gierverforgang bom Rreis ols Auffauferen für But-

angestellt. Gie batte die aufgelanfte Butter und Gier an Die bom Rreis eingerichtete Commelftelle abgutiefern. Die M. ficher aber unt einen Teil ber aufgefauften Bore ab, fertigt auch ben Berfaufern nicht bie vorgeichriebenen Beideinigungen aus und verkaufte einen erh bliden Teil Bulter und Gier guboben Bruifen an Sotel 3 und fonftige Berionen nach Bies. baden. Die Anflagebelorde legte ibr Untrene, Söditpreisüberidneifung und Striegewinder jur Laft. Der Antisanwolt bezeichnet: Die Sandfungsweise der Angellagten als durchaus verwerflich. Lediglich aus ichnoder Ecwinnluck, um aus dent Ariege als reiche Frau bervorzugeben, habe die Angeflagte fich an die Allgemeindeit verfündigt n. fei gu einer untreuen Bernauterin geworden. Böbund bier die Hensbaltungen wöchentlich mit Schninge auf die Buteilung der obnebin febr geringen Fettmengen wartelen, babe die R. diefe fnoppen Mengen vod verringert um fich die Toiden ju füllen. Gur ein foldjes Berbalten balte er eine empfindliche Freiheitsitrafe und weil die Ang flagte auch noch erbebliche Gewinne eingestedt babe, eine bobe Gelbitrafe am Blate. Der Staats-anwalt beantragte 6 Monate Gefängnis, 5000 .4 Gelbitraje und Beröffentlichung des Urteils in den Liufdurger Zeitungen. Auch der Borfibende des Gerichts geihelte bei der Urteilsverfündigung mit icharfen Worten die Handlungsweit: der A. lediglich deshalb, weil die Angeflagte noch nicht borbestraft sei, habe das Gericht auf eine niedrigere als die beantragte Strafe erfannt. Die Reibling wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten mid einer Geldftrafe von 2000 Rart bernrteilt. Außerdem foll das Urbil in ben Limburger Zeitungen beröffentlicht werben, Möge dasselbe als abidredendes Beispiel für Schleichkündler und Kriesswucherer dienen.

Provingielles.

X Gidhojen, 25. Rob. Dem Ranonier Ser-mann M in 3. Gobn des Landwirts Beter Mung bon bier, wurde für trene Bflichterfüllung im Beften das Giferne Rreug 2. Rt. verlieben.

Phabamar, 25. Rob. Mustelier Job. Muller bon bier, erbielt auf bem weftlichen Rriegsicouplate für tapferes Berhalten vor dem Feinde das Ciferne Rreng 2, Rioffe.

D Steinbach, 25. Rob. Dem Schuben Alois Schlitt von bier wurde in Flandern bas Giferne Areng 2. Alaffe verlieben. Er ift ber aweite Gobn des Bodermeifters 3. Golitt, ber mit biefer Mus-

seichnung bedacht murbe. Babr, 23. Rob. Bionier 3of. Rung, Gobn des Landwirts Johann Rung in Labr, wurde für tapferes Berbalten bor bem Geinbe in den Rampfen bor Berbun mit bem Gifernen Greng 2. Rlaffe ausgezeichnet.

* Studhaufen, 25, Rob. Die Gbeleute Presber

dabier feierten das Geft der goldenen Sochzeit. Raffan, 25. Rop. Die biefigen Geichaftsleute haben beichloffen, ab jest bis jum 1. Mai thre Berfaufolofale gur Eriparnis von Seizung und Beleuchtung abends 6 Uhr gu ichfiefen.

* Oberlahnftein, 25. Rov. Der Fahrmann landete eine mannliche, ichon ftark in Berwefung über-gegangene Leiche. Die Rleidung des Gelandeten bestand aus einem schwarzen Angug, einer Sturmfappe, Schuhbrille (Chonffeurbrille) und furgen Nedergamalásza. Man glaubt, laut Stobl. Bolfs-sta., daß es mögliderweise die Beiche eines seind-lichen Fliegers sein könnte. Die Untersuchung ist

): Bon ber Bifper, 23. Rob. Die Wild fcmein-plage bildet bier feit Sabren bas größte Sinderma für den Andau der Kartoffeln, wie für des kieltur des Getreides, der Halfenfrückte usw. Gollen desdoll wirf-fame Ragnahmen zur Sicherstellung der Ernährung ge-traffen werden, so ist gangliche Bertifgung dirfer schadlichen Tiere anguftreben. Bur Zeit durchwilhlen und gerstören die Bildschweine schon die mit großem Bleiß unter Aufwendung bedeutender Koften friich beftellten Kornader. Das fortgefeht ftarte Auftreten der Schadlinge zeigt, das die bisber angewandten Wittel (Polizeiund Treibjagden) ihren Zwed nicht erreichten. Die Bertilgung muß gründlicher vorgenomnen werden. Man erhobe gumacift die bor einigen Johren gefürzten Pramien für den Abichuft der Wildichweine. Gerner ift eine vernschete Jahl von Schühen heranguzieben. In sedem Ort sinden sich Leute, welche zur Führung und dandhabung der Flinte befäsigt find. Diese Leute haben als Besiher von Grundstüden selbst ein großes Jateresse an der Sache und die Jagd auf Wildischweine sollte ihnen in weitgebendter Weise gestattet werden. Angefichts ber Bichtigfeit bes Gegenstanbes barf nichts

* Eltville, 25. Rov. Um beutigen Sonntag feierten die Eheleute Andreas Rosenbed und Frau Margarete, geb. Weiler, das Teft der goldenen

fc. Bicobaben, 25. Rob. Der berüchtigte Ginbrecher und Johnenflüchtige Johann Montreal, ber erft bor einigen Tagen mit feinem "Freunde" Johann Saas in der Göbenftraße festgenommen wurde, ift wieder ausgeriffen. Das viertemal, Wahrend des Morgenspaziergangs im Sofe des Bolizeipröfidiums fand er Gelegenbeit, durch das offene Tor auf die Strofe gu entwichen. Bwei andere Gefangene, die gleichzeitig die Flucht ergriffen, tonnten wieber bingfest gemacht werben. Montreal fedoch verfdwand fpurios im Strafen-

bt. Schwanheim a. M., 25, Rob. Der Socies. Herr Bifchof Dr. Augustinus Rilian aus Limburg weilte dieser Tage bier und spendete 343 Pirmlingen das bl. Saframent der Firmung. Aus biefen Anlah fpendete Frau Generalfonful bon We'n berg jedem Kinde ein wertvolles Buch als bleibende Erinnerung an den Firmungstag. Der Bifchof begab fich nach dem Gottesdienst in die Bohnung des Herrn Stittel und spendete beffen franker Tochter die Firmung. Bor seiner Abreise nach Lindung sinttete er der Familie von Weinberg in der Billa Waldfried einen längeren Besuch ab.

239, Frantfurt, 25, Rov. Um folichen Gerüchten, die überall berbreitet werben, entgegengutreten, ift nach Beendigung der Ermittelungen über bas Brandunglud in Griesbeim gu berichten, boft ein Arbeiter, ber bie Gefahr guerft erfannte, mit Geiftesgegenwart bie Bafferfühlung fofort in Betrieb febte und fomit die Explotion vergögerte. Für die Arbeiter war hier-durch die Möglichkeit geschaffen, sich rechtzeitig aus bem geführbeten Betrieb ju flüchten. Infolgebeffen ift nur der Tod bes Betriebaffibrere und mahricheinlich von avei weiteren noch vermißten Arbeitern zu beflagen, die allgu pflichttren auf ihren Boiten verbarrten. Berlett wurden biergebn Arbeiter, davon einer ichiver, ber jedoch außer Lebensgefahr ift. Rach der Explosion fehrten alfe Ars.biter bes Betriebes gurud und traten gemeinsam mit der Nabriffenerwehr, die so-

ter und Gier für einige Diticoften im Breife | feiftungen on. Sierburch gelang es, eine weitere | Bon den Fronten fommen Sunderte bon Ab. Ausdebnung des Brandes gu berbindern.

Der Granffurter Maddenmorber verhaftet.

)!(Franffurt, 25, Rob. Der Sausdiener Rorl Buler, ber in bem bringenden Berdacht ftebt, die 19fabrige Continerin Bauta Beigel ermoedet ju baben, wurde gestern in Basel verbaftet. Er gab gu, ber gesuchte Guter gu fein, bestreitet aber, die Zat begangen gu baben.

Kirchliches.

Wimburg, 25. Nov. Die Feier des üblichen feierlichen Weife ftott. Die Wirfung bes Strieges modite fich icon bei dem Einläuten bes Gestinges am Samstag geltend. Bahrend in Frie-bentgeiten bei biefer Gelegenbeit bie Glodin ber Stadtfird und Sofpitalfirche ibre Stimme mit den Domgloden gu feierlichem Chor vereinigten, mußten in diefem Jahr die Domgloden allein gum Gebele rufen, ba ibre Schweftern aus ben beiden anbern Rirden befanntlich jur Erfüllung baterlandifder Aufgaben ben Glodenftubl verlaffen baben. Die Gebetsfrunden waren vom frühen Morgen bis jur Schlugandacht gut befincht. Befonders der Anfangs- und Schlufgottesdienst er-freute fich einer sehr frarfen Teilnahme anduchtiger Beter. Bei ber Schlufjandacht trug ber Bodivurbigfte Berr Bifchof Augustinus bas Alle rbeiligfte. Die farbenprächtige Beleuchtung bes Gettesbanfes botte ebenfalls ben Beitumftandenentiprecend eine Einschranfung erfahren. Ein gemischter Chor (Knaben und Mädchen der Bolfsichnle) unter Leitung des Herrn Raplan Bablt brachte die herrlichen Rirchenbummen "Salutis bumanne fafor" und "Sacris folemniis" fowie das "Tantum ergo" von Filfe flangicon und in faubrer Technif jum Bortrag. Die Orgefbegleitung bestritt in bekannter Meisterschaft Bert Zahnargt B. Bilf.

Dermischtes.

Gifenbahnunglud. Beplar, 24. Nov. Auf dem biefigen Bahnhof fuhr gestern morgen ein D-Zug auf einige Leermagen ei-nes Bersanzuges auf. Zwei Personen find leicht verleht. Einiger Materialischaben ist entstanden.

Lekte Radrichten. Meue Kampfe bei Beaumont. Tenticher Abendbericht.

29. Berlin, 25. Rov. (Amflich.) In Flanbern und fubweftlich bon Cambrai lebhafte Teuertütigleit in einzelnen Stampfabfcmitten. Muf bem Oftnfer ber Mans find frangöfifche Angriffe gwifden Camogneng und Beaumont im Gange.

Erfolgreiche Rampfe im Webirge gwifden Breuta und Biave.

Wiener Tagesbericht.

Bien, 25. Rob. (198.) Amtlich wirb verlaut-

Stalienifde Angriffe beiberfeite ber Brenta und gegen den am 22. bom Grager Schübenregiment Rr. 3 erfturmten Monte Bertica gerichellten an unferen Linien.

3m Often feine besonderen Greigniffe.

Der Chef bes Generalftabes.

Hene Canchboot-Befultate: 12 000 Br.-B.-T.

BB. Berlin, 25. Reb. (Amtlich.) Durch bie Tatigfeit unferer Unterfeeboote murben im Sperrgebiet um England wieberum 12 000 Br. - Men. To.

bernichtet. Unter benverfenften Schiffen befand fich ein bewaffneter Dampfer von 6000 Tonnen. Der Chef bee Momiralftabe ber Marine.

288. Berlin, 24. Rob. (Mmtlich.) Gines unferer Unterfeeboote hat im norbliden Gismece nenerbings 5 Dampfer mit

14 000 Br. Reg. To. berfenft, barunter bie bewaffneten englifden Dampfer "Billah" (3788 Io.) und "3lberton" (3125 To.), beibe mit Solg bon Archangelof nach England, fowie "Baron Balfour" (3991 To.) mit Grubenholglabung, ber aus einem Geleitzuge berausgeschoffen wurde, ferner ber bewaffnete ruff. Dampfer "Brina" (2210 To.) mit Lebensmitteln bon Ardangelif nach Alexanbrowft.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Die Frage des Waffenftillftandes an der Oftfront.

299. Ropenhagen, 25. Rob. Der auslanbifde Breffevertreter ber Bolfdemifi an ber fcwebifden Grenze erhielt ein amtliches Tele. aramm aus Beteraburg, nach welchem ber Cherftfommanbierenbe General. Duchonin besbalb verhaftet morben ift, weil er fich geweigert hat, ben Borichlag bes Baffenftillftanbes ber gangen Front gu übermitteln. Rie Regierung wies die veridiebenen Grontheere an, felbft auf ber gungen Gront bie Friedeneverhandlungen eingn-

Armee und Marine für die Bolfdewiki.

29. Ropenhagen, 25. Rov. Der Auslandspressentreter der Bolichewiff an der ichwediichen Grenze erhielt ein amtliches Telegromm cus Betersburg vom 23. November, wonach jeut auf ber Geite im Bolichewiff fteben bie gesamte Armee und Glotte, fowie ber gefamte nordliche, östliche und südöstliche Teil des Reiches mit ben Stabten Betereburg, Mostau, Chartoto, Riem ber ift er noch nicht ergriffen.

ordneten, die die Mitteilung vollständiger Colidarität dar neuen Regierung überbringen. Die Lebensmittelfrage ift ernft, jedoch ift es bisber mit Anftrengungen gelungen, die Edspierigfeiten su überwinden. Es ift nur noch ichwierig, Brot gu beschaffen. Die niedrigen Gisenbalmbeamten fteben auf der Geite ber Bolidewifi. Die Gabo. tage der höheren Beamten ift baber von geringer Birfung. Der Oberstfommandierende General Duconin ift verbaftet worden. Die Bablen für die geschgebende Rationalversammlung baben bei der Flotte ftettgefunden und beim Geere begonnen.

Die Mittelmächte u. der Waffenftill ftand

299. Bien, 25. Rov. Bon biefiger unt - ichbeter Geite wird mitgeteift: Weber bei dem Oberfommandanten der öfterreichisch-imgarischen, noch deur der beutsche Armee ift ein Antrag auf Abidaluf eines Baffenftillstandes eingelaufen. Für den Foll, daß man ruffifderfeits mit einem folden Antrag berantreten würde, wird er im Sinne ber Erflärungen der öftereeichifdsnugar, ben in. der der deutschen Minister sicherlich im Geiste der Berfobnlichkeit mit Rube und Objeftivitat gepriift werden. Es ift nicht zu beforgen, bag folden Büniden, falls fie eine fachliche Grundlage für Unterbandlungen bieten, irgend welche Sin-

Die Frattioneführer beim Reichstangler.

283. Berlin, 26. Roo. Bie fillich wird auch ber neme Reichstangler Graf Bertling im Laufe der nachften Tage vor Beginn ber Meichistagefibungen die Gufter ber Barteien gu politiiden Beiprechungen um fid versammeln. Ob die Fraktionsvorftanbe gemeinfam ober nach Barteien gefondert empfangen werben follen, ftebt noch nicht feit.

Die Reform des Wahlrechts in Preufen.

Die brei Gefebesvorlagen betreffend bie Bablreform in Breugen werben foeben in ber Breffe befaunt gegeben. (Menberung bes Wahlrechts für bas Abgeordnetenbaus; Reform bes herrenbaufes und Menberungen in ber Breug. Berfaffung).

Die preunifche Bablrechtevorlage.

283. Berlin, 96, Rob. Das Berl. Togeblatt" urleilt: Rann man die Bablrechtsvorlage alles in allem wenigstens mit einem beiteren Auge anfeben, fo muß bie von der Regierung vorgeschlagene Reform des Berrenhaufes aufs augerite enttauiden. Dier ericheint und bereits die Grundlage bes gangen Reformwerfes recht zweifelbaft. Der Uebergang bom alten jum nenen Breugen vollziehen. Es wird auf ber Geite ber Linken wird fich nicht obne beftige Auseinanberfetungen eiferner Rerven bedürfen, um das vorgefette Biel an erreidien.

Saigs neuefter Durchbrucheberfuch gefcheitert.

Berlin, 25. Rov. (299.) Auf bem Schiochtfelbe bon Cambrai ift ber bon großen engliichen Soffnungen begleitete, togelang mit finrt-ften Rraften fortgefehte Durchbrucheberfuch bes General's Baig am 24 Rovember bereits in ortliche Teilangriffe zeriplittert. Diese richteten fich vornehmlich mit tiefgeglieberten Massengngriffen gegen die einzelnen Gremwunfte des Riesensampffelbes, da diese nordlich de Einbruchsstelle liegen. Gegen das vielfach vergeblich berannte Inchip führte ber Feind abermals rudfichistos mehrfach frifde Rrafte bor. Gine Angriffewelle no der anderen brad in unferem Bernichtungsfeue ausammen. Rach viermaligem blutigen Anlauf wurde ber Beind im Gegenstoß geworfen und ibm von unferer verfolgenden Infanterie Gelande entriffen. In den weichenden Geind ichlug das Bernichtungsfeuer unferer Artiflerie und Maichinengewehre und lief ibn an diefen Stellen befonders fcwere Berfufte erleiben, Bor unferen Stellungen turmten fich die Soufen gefallener Englander. Beiter öftlich versuchte ber Gegner ben ihm am 23. entriffenen Bourlon-Bald nebit Dorf wieder in feinen Befit zu bringen. Bon allen Rampf. mitteln begleitet, brongen unter unfäglichen Berluften bie dichten englischen Angrifffstolonnen langfam bis jum Dorfe vor. Dier trof ibn ber in ber regnerifden Racht erfolgende Gegenitof unfeier Garbefüfiliere und warfen ben Reind mit Rolben und Bajenett in feine Ausgangoftellungen gurud, während an den Baldrandern ichen vorfier seitliche Angriffe blutig gufammeng brochen waren. Wiederum blieb bier eine neue große Ansahl zerichoffener Tante bor unferen Stellungen a

In dem Gudbogen ber Einbruchöftelle griff ber Beind nach einer ichweren Schlappe am früben Morgen wiederholt Banteux an. Die Angriffe gelangten nicht einmal an unfere Linien beran. 11 neue Tants brochen bor unferen Linien au-

Britifder Bericht aus Balaftina.

Min 21, 11, erftifrmten unfere Arubpen ben Sobenruden von Rebi Samwil, die Stätten des alten Migpab, 3000 Jards weitlich ber Strafe ben Berufalem nach Mablus. Bieberholte Gegenangriffe ber Türken wurden abgeschlagen. Unsere berittenen Tribpen, Die fich am 21. Robember Bitania naberten, wurden burch einen ftarfen Gegenangriff jum Rudguge gezwungen und balten jeht Beita el Fanta oberhalb Beth er Benet.

Gin Raubmord in Bicebaben.

Conniag morgen um 39 Uhr ift die 48-Inhaberin einer Konditorei und Raffeeftube, von ihrer aus der Rirche heimfehrenden Locher e.r. morbet aufgefunden worden. Die Leiche wies nichrere Stiche im Geficht und om Balfe, fowie Burgmerfmale auf. Eine Geldfaffette war geöffnet und um 700 Mark beraubt; ferner waren eine goldene und eine filberne Domenubr und vericisebene Schmuckgegenstände gestohlen. Als Tater fieht ein Soldat im Berbacht, ber in bem Lofale verfehrt und noch am Tage vorher einen größeren Geldbetrog zu leiben verfucht hatte. Bis-

fort gur Stelle war, ju Lofdarbeilen und Bilfe und Dbeffa, fowie bas Uralgebiet und Gibirien. | Berantwortl. fur bie Angeigen: 3. D. Dber, Limburg.

Fland bat leine Luft, bem englischen Rachbar gu bem löblichen Werfe ber "Befreiung fleiner Rationen" hilfreiche Sand zu leisten, ba es an fich wohre Bebeutung biefer tonenben Rebensart feit vielen Jahrhunderten erlebt bat und immer wieder erlebt. Go allmählich wandert bie junge Belt ber Erunen Infel als politische Miffetoter in ben Retfer. Es ift bezeichnend für ben Geist bes Bolles, wie es bei solcher Gelegen-beit bergebt. Rur ein Beifpiel. In Dublin ftanben am 9. d. M. 20 junge Leute vor Gericht wegen des jeht so baufigen Berbrechens gesehwidriger militarifder Uebungen. 87 waren für einen früheren Tag gelaben, aber niemand ericbien; die 20 wurden daber nachts von der Bolizei in ihren Wohnungen verbaftet, die übrigen waren nicht gu boben. Als die Sthung begann, waren die Bu-borerraume überfüllt. Die Socie wurde aufgerufen, und die Gefangenen marichierten in militerifder Ordnung ju ben ihnen bestimmten Banfen, wahrend bie Buichauer fie mit lautem Beifall begriften und ihnen guriefen: Auf. Rebellen! Der Richter ließ ben Sool raumen. Die Gefangenen weigerten sich, ihre Mühen abzuneh-men; sie taten es erft, als einer von ihnen, wohl ein Borgesetter, Weisung dazu gab. Dann wurde durch die volizeilichen Zengen befundet, daß eine große Angahl von Leuten auf einem Felbe bei militärischen Uebungen ertopt' wurde; von 37 waren die Ramen festgestellt. Auf die Frage, was fie au ihrer Berteibigung gu fogen botten, antmortete einer aus ber Schar, fie fonnten gegen bie Anklage vieles vorbringen, es fei ihnen aber nicht der Miche wert. Ein Berbrechen hatten fie nicht Uebrigens erfennten fie auch die Gerichtsbarfeit nicht an. Der Richter rebete ihnen wenn eine irifde Republif ibr 3deal fei, follten fie ihr Biel auf verfastungsmäftigem Wege er-3hr militarifches Treiben fonne nur bem einen Bwed baben, zu gegebener Beit die Woffen gegen den Konig zu erheben. Wenn fie von mili-tärischem Gifer beseelt seien, so hätten fie die beste

Gelegenheit, dies durch den Eintritt in das tonigliche Seer au befunden. Sobnische Seiterfeit. Das Urteil lautete auf swei Monate Gefängnis Bwangsarbeit und eine Giderftellung bon 10 Bf. St. für feben ober einen weiteren Monat Gefängnis. Der Bortführer ber Berhafteten erflorte, fie wurden fich ju feinerlei Arbeit ver-fteben und auch feine Sicherheit ftellen. Darauf die merfrourbige Antwort des Richters: da die Berurteilten, abgeleben von dem übertretenen Berbot militärischer Uebungen, in gutem Rufe ftänden, wolle er die Zwangsarbeit zurücknehmen. Die Schar verließ ihre Banke unter Gelächter und ftimmte beim hinausgeben ihr Soldatenlied an. Bei ber Bolfsstimmung, die Irland seht be-berricht, kunn man sich benken, mit welchem Efel das teils beuchserische, beils unwissende Geschimpfe der Engländer liber preußischen Militarismus und politische Unfreiheit Deutschlands die Irlänber erfüllt; fann man aber auch begreifen, wesbalb England nicht wagt, feine Bwangsausbebung auf die Rochbarinfel ausgudebnen.

Die Bolfchewifi berhaubeln auch mit Ralebin?

Ropenhagen, 23. Rob. Die in Stodholm bestehende ausländische Bertretung der Bolicewifi gibt befannt, daß die Truppen Revensis zu den Bolichewifi übergetreten feien. Der General, ber diese Truppen geführt babe, sei von der neuen Regierung zu Koledin entsandt worden, um mit diesem Berbandlungen einzuleiten. Die Nationalversammlung der Ufraine habe ein heer von 150 000 Mann gegen Kaledin entsandt, das in Sildrufiland operiere.

Spaltung in ben fogialbemofratifden Gewertidaften.

Die Spaltung in der Sozialdemofratie ist auch auf die Gewersichaften fibergeganzen. Aus dem Leipziger Gewerschaftskartell, dem bisber 46 freie Gewerkichaften angehörten, find 8 Gewert. fchaften ausgetreten und haben fich zu dem "Freien Gewerfichaftsfartell zu Beidzig" gufom-mengeschloffen. Es find die Wetaffarbeiber, Achaf-

arbeiter, Asphiltierer, Todideder, Handlungsgehilfen, Rupferichmiede, Schneiber, Steinfeber und Sattler. Die großen Berbande ber Transportarbeiter und Holgarbeiter, die Buchbruder, Lithographen und Steindruder und die Jabrifarbeiter baben lich vorläufig der neuen Bewegung nicht augeichloffen.

China und bie Entente.

BB. Genf, 23. Rob. 218 empfindlichen Berfust für die Sache ber Entente betrachten die Bariser Blätter es, daß es der chinesischen Opposition gelungen set, dem verläglichsten Ententefreund Ebinos gum Rückritt vom Posten des Ministerprofibenten an awingen.

Reue Unruhen in Betersburg?

Ans Saparanda wird gemelbet, daß am Sonntag neue Unruben in Betersburg flatigefunben haben. Die wochhabende Schutzmannickaft des revolutioneren Ausichuffes wurde am Conntag nachmittag plötslich am Marienplat vom Aftor'a-botel und Aderbamminksternum aus aus Revolven und Gefchüben beschoffen; die Boliscimannicherten risten einen Bangerfraftwagen zu H-lfe, ber in den Kampf eingriff. Das Gefecht dauerte eine balbe Stunde und lebte gegen Mbend wieder auf Berichiedene Berionen wurden getötet. Anch nor dem Sanptpoftant fanden Aufammenftoge flatt. 60 Junfer der Offizierichnie find verhaftet worden.

Die Abfperrung bleibt.

Amsterbam, 24. Rov. Im Gegensat zu den bereits in die bollandische Breife gelangten Rachrichten erfährt Reicher von gut unterricheter Seite, das die Einstellung der Besorberung bollandischer Sandeisnachrichten nicht ausgehoben wurde.

Greegung in Norwegen.

Schweizer Grenze, 25. Kov. Der flandinavische Rornipondent der "Ball. Kat. Stg." meldet: In den lehen Tagen dat die Entente eine besonders große Unzahl norwegischer Fadrzeuge beichleg-nahmt, was in Kristiania große Unrube bervor-rust. Wie verlantet, wird Amerika ebenfalls die

großen Dampfer ber nortwegifchen Amerifalinis in allernöchster Beit requirieren, was zu noch urd Berr Miffrimmumg Anlah geben wird. Die fonn fehr ententefreundliche norwegische Breffe gib ibrer Entrüftung in icharfen Leitartifeln Aus

29B. Kriftiania, 24. Rou. Der Berforgungs. minister Bif bat fein Abschiedsgefuch eingereicht

Bur Frage ber Gebeimbertrace.

London, 23. Rob. In politifden Kreifen ber-tet, doß das ruffifch-frangöfische Abkommen über bie Abtretung nicht nur Glief-Lothringene. fonbern auch bei Saargebiete an Franfreid erft nach bem Sturg bes Baren abgefdloffen fei und swar bon dem erften Revolutionsfabinett Dil. ufom. Butfdfom. Der Mir retungsbertrog let von England nicht mitunterzeichnet, fo bag bie englifche Ableugnung bem Buchltaben nach rid

tig sei.
Rüln, 23, Rob. Man schreibt der "Köln. Stg.".
Bor wenigen Monaten teilte Berr Ribet in der französischen Kammer mit, daß er zu bewem Be-dauern die Geheimberträge mit Ausland des wegen nicht veröffentlichen könne, weil die ruffische Regierung es nicht wünsche. Jeht aber, ba die ruf fifche Regierung die Bertruge veröffentlichen win droht ber Berband Rufsland mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Sollte ba Derr Ribot vielleicht gelogen haben?

Torpebierungen.

283. Amfterbam, 23. Rov. Ans Seed ban Solland wird ben Blättern gemeldet, daß der nie derländische Dampfer "Rederland" 1832 Bet des niederländischen Lloud in Rotterdom deri Meilen nordwestlich des Rorthinder Feuerschiffes von einem 11-Boot versenft wurde. Der englische Dannsfer "Lapwing" ber in ber fetten Boche mit ei nem Geleitzug von Rotterbam nach England ausfuhr, wurde, wie jest befannt wird, ebenfalls tor-pediert. Das Schiff führte als Ladung Mas-garine im Werte von 150 000 Gulden und Stild-

Todes- † Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und gottergeben, versehen mit den bl. Sterbesakramenten, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Johann Müller

im Alter von 75 Jahren.

Limburg, Holheim, Frankreich, Italien, den 24. November 1917.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 27. Nov., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Brückenvorstadt 56 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Gutten, unseres guten Vaters, sowie für die zahlreichen Kransspenden und die gestifteten hl. Messen sagen wir allen, besonders soch den, Vereinen, die das Andenken des teuren Toten ehrten, auf diesem Wege unseren innigeten Dank, -

Frau Melchior Klein und Kinder.

Eschhofen, den 24. Novbr. 1917.

Möhren-Berkauf.

Dienstag, ben 27. b. Mto. nadmittage von 2-4% Mhr Berfauf non Speisemöhren im Reller bes alten Symnafiums bas Bund ju 15 Bfg.
Limburg, ben 26. Rovember 1917. 7669

Stabtifde Lebensmittel-Berlaufoftelle.

Bieh- und Arammartt in Limburg a. E. am Dienstag, ben 27. Rovember 1917. Auftrieb des Biebes von 8-10 Uhr vormittags. Das gu entrichtende Standgeld ift abgegablt bereit gu

Limburg, ben 24. Robember 1917.

7652

Der Magiftrat.

Die Bestimmung, wonach ju fpat tommenbe Reifenbe ohne Sahrfarten burch bie Sperre gelaffen merben barfen, ift für ben Bereich ber preußifch-beffifden Ctaatsbahnen auf. gehoben Ronigliche Gifenbahndireffion Frantfurt Main.

3n Abteilung 1 Des Roten Greuges gingen ein gur Befchaffung bon Weihnachtefpenben für unbe-

mittette Feldgrane des Areises Limburg von: Fran Landgerichtsrat Jung M. 35, Frau Maier-Fried-länder M. 10, herrn Landgerichtsrat Friedländer M. 20, Wat Franceworken Dabamar M. 100, R. R W. 500, R. R. M. 100, Rath Frauenbund Offheim M. 10, Bat. Fran-enverein Oberbrechen DL 40, Sammlung ber Schulfinber in Bridhofen DR. 10.35, 20 Cigarren, 55 Cigaretten, 1 Tafchenfpienel, 3 Beihnachtetergen, 1 Tabafapfeifchen, 1 Anglinber, 10 Briefmappen, 6 Postfarten, Franenhilfe Heringen M. 54. Fran Michael Sternberg M. 10, Fran Gebeimrat Buchting M. 10, Fran Wilh Scheid M 20, Bat. Franenverein Wärges M. 20, Franenverein Linbenholthaufen M. 12.

Den gütigen Gebern im Ramen bes Roten Grenges beften Dant. Weitere Gaben merben gerne entgegen genommen

Frau Scibert.

Bir fuchen zum möglichft fofogrigen Gintritt gur Unterftugung miferes Lagervermalters einen

Jungon Mann mit elettrotechnifchen Materialfenutniffen.

Main-Kraftwerke A. G. Betriebunbteilung himburg.

Kreissparkasse Limburg.

Mündelficher, unter haftung des Arcifes Limburg. Reichebaufgirofonto - Boitichedloute Frauffurt a. M. Rr. 2814. Feruruf 1296

Annahmeftellen in famtlichen Areisgemeinden.

Annahme von Spareinlagen Annahme von Gelbdepofiten Annahme von Wertpapieren jur Bermahrung und Permaltung (offene Depots) Ginlöfung fälliger Binsicheine

Barleben gegen Hupotheben Darlehen an Gemeinden und öffentliche Berbande Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren Darlegen gegen Bürgfcaft Alebernahme v. Güterfleiggel d Aredite in lanfender Bechnung

Saal der "Alten Post", Limburg a. d. L. Sonntag, 2. Dez. 1917, abends 8 Uhr Braves, williges

Paula Pian. Opernsängerin vom Stadttheater Posen

unter geft. Mitwirkung von Herm Konzertmeister A. Schultze, Stadttheater Cöln (Violine), Herrn C. Dove, Coln (Violine),

Herm Q. Beuthe, Coln (Viola), Herm L. Heckmann, Crefeld (Cello), Herm J. Klein, Limburg (Klavier). Kompositionen von Mozart, Beethoven, Haydn,

Ein Viertel des Reinertrages ist zum Besten der Welh-nachts-Liebesgaben des "Roten Kreuzes" bestimmt.

Weber, Brahms.

Karten: 1. Platz (numeriert) Mk. 2.50, 2. Platz Mk. 1.50 sind im Vorverkauf in der Buchhandlung H. A. Herz zu haben.

Bur die Maffenberpflegung in unfere Bautantine fuchen wir gu fofort

2 geeignete Köchinnen (Ariegerfrauen werben beborzugt).

Beff. Angebote find gu richten an

Julius Berger, Tielbau-Aklien-Gesellschaft

Baubüro Debrn.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Mautschuk (reine Friedensware), Mronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung.

daber ängstlichen wie nervösen Personen spesiell zu empfehlen Bin persönlich bis auf welteres zu sprechen Wochentage von 12-2 Uhr und von 5-7% Uhr, Sountage von 8-2 Uhr.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszowski, Dontist

Limburg. Obere Schiede 10, L Sprechstunden is der Zahnpraxis:

An Wochentagen von 8-61/s Uhr und Sonntags von S-2 Uhr.

Blechwarenfabrit Limburg.

Gur bringende Bertgengearbeiten Werkzeugschloffer jum fofortigen Eintritt auch für balbe Tagesichiet gefucht.

eo. Fel. in guten Dausbalt gefucht. Rag. in ber Egp.

(191

Mädchen 7689

Nab. Exp b. BL

Bungered Dienftmadden ober Mountomadden fofort ober jum 1. Dez gefucht. 7627 Gärtnerei Moos.

Braves fath. Dabden für fleine Landwittichaft in finberiofen Saushalt, welches Relten fann ober erlernen mill, filr 1. ober 16. Dezember Rah burch bie Expedition bes Ruff. Boten.

Wür ein lojähriges Mädchen

wird ohne Bergutung paffende Stelle gefucht gur Erlernung bes haushalts Mingeb. unt. 7666 a. b. Exp.

Junges, anftanbiges Madchen filt Ruche und Dans auf fofort gefucht Bermann Conabetine

Rachfolger, Marienberg (Befterwalb). Ein Stunden madhen

Geister, Beierfteinftr. 18, L Gefucht

Bunge von 16 bis 18 Jahre, für bie Laudwirtschaft, sowie Madchen

with ein braver

van 16 bis 30 Jahre, welches melfen fann. Der Eintritt tann fobelb als möglich er-W. Molly, Altentirchen.

Ein Mann für Garten- und Dofarbeit

Majch. Fabrit Dujner, Limburg. Araftiger Buride

pon 14-16 Jahren für Daus. arbeit und Automobil gefucht. Berfonliche Borftellung erorberlich.

Dr. Scheidt. Michelbach (Roffan).

Gin braver Junge als Baderfebrling gejucht. A. Fmlar, Bab Cms Brot., Fein- u. Donigluchen-Baderei mit eleftr. Betrieb. Als

geeignet, Dore'sche Bibel in zwei Prachtbänden, vollständig neu, preiswart abzugeben, wegen Unzug. Angebote unter 7676 an die Expedition d. Bl-

Gefucht jum mogl dift fojortigen Eintrit; Tüchtiger junger Raufmann (anch Rriegs befmaoigter) befonders für Buchtührung, ober au

manbt in allen Bweigen neugeitlichen Rontorbetriebs; 2. Perantein, burchaus perfett in Stenographie und Schreibmafchine (feine Anfangerin), Angebote mit Bengnisabidriften und Gehaltsaniprüchen an

Firma Withelm Krumelch, Ra nebady (Beftermolb).

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. With. Lehnard senior, Kernmarkt,

Dichtiger Deizer und Anschnift, ber mit ber Bartung ber Dynamomaschine Accumulatoren und Lichtleitung vertraut ift, in bauernbe Stellung gesucht. Angebote unter Rr. 1049 an die Expedition dieser

Rt. Maufardenwohnung an ruhige Beute gu vermieten. 7648 Löhrgaffe 8.

Frifeufe nimmt noch einige Damen an. Rift. Bohrgaffe 3, part. 7642

Alte

insbef. Riederlanber, fucht Mrgt für feine Sammlung.

Mngeb. u. V. D. 483 am Invalibenbant, Wiesbaben.

Suche 1500 fcone Chrift. bamme gu taufen. Angeb. finb gu richten an Schouring, Cicheferrey Nr 12.

Ein gebrauchter Schuftertifch, fowie 1 bis 2 Schufterftühle su taufen gefucht. Rah Exp. d. BL

20 bis 30 Bentner Aepfel

fofort zu taufen gefucht ort ju taujen gerichaft, Bahnhofewirtichaft, 7675 Limburg.

3mel eiferne Betiftellen au verfaufen. Robprobuftenhanblung M. Comibt Bive.. Romer 14.

Sejucht wird Grundbefic jegl. Art. Wohn- od. Geichaftsus, Billen, Banbesirtfchaften, Dotel, Gafthof ulw. gweds In führung an girfa 6000 vor-gemertte Raufer, reip. Interef-fenten Augen a b. Berlag b.

Bertaufe-Biartt Brantfurt a. SR., Bril 68. Bejud erfelgt fuftentes. 1000

Gebrauchter Gerd ju verfaufen. We fagt bie Erp.

Ein gebrauchtes

Mlavier

pu vertaufen. Bu erfragen in ber Befchaftenelle. 7687 Ein 5'/sjähriges, trachtiges, feblerfreies Bierb, im Februar

fohlend, fieht ju verlaufen. Beinrich Beder Bwe., Linbenholzbaufen. 7670 Amei weife augora.

Raninden, & Monat alt. ju pertaufen. Beilmünfter, Bahnhofitraße 158, I.

Bunt icone Sertet teben gum Bertauf. Dof Dapprin b. Befterburg. Bertanfe Dienstag, ben 27. b. Dits. meine in Birges bet Montabaur auf Beibe gebenbe

Buditschafe girta 70 Stud öffentlich meift bietenb bortfelbft. 2000 Remb, Grenghaufen, 3. g. in Urlaub.

3 Stud Budithafinen mit Jungen, ein Bucht Rammler (frembes Blut). Mittelfchlag, fortjugibalber an verfanfen. 7664

Rraftwert (Wefterwalb), Beamtenwohnung. Ein fconer fprungfabiger,

18 Monat alter Bulle

(Laburaffe) fteht ju verlaufen.

Beter Bergmoun, Girob Babnhof Steinefneng. 3ch warne hiermit jeben. meiner Frau Therene Frenzel gcb. Klein, circal ju borgen, ba ich für nichts

> Richard Frenzel, Limburg.

202 Bon be eigniffe

222 bari: Im babon meitere Beinde Mui

ift bie

nobeite eriobre Brenct unterb Rath perbe polifian ber ben mehr b ftätigm

> gegen, mittag Müben find. (beren geftilen tiaften men a ber Ci umb be

> > 200

melbut

200

geltern

dungen

ER efo ber Lo angebo überne Ber (Das Die ne Beftim proflat

drei m

bes M

beit al

man g daß in die da proflat mun f ift mur Piljon Ungar Ruhler thie er benöre und jo bolutio w den

> Ausfic Bebt f lich bi burdi idireib richter Die bes be giment

Emelon

Bamb (röte. Zabař. Mais. einem ande ter bo

bellect. Raffee crbeut

Spotter